

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

Jäger



A 12148
70. Jahrgang
Nr. 04/2024

in Schleswig-Holstein

Führen von Waffen

- Landesbläserwettbewerb - Jetzt Anmelden
- Wiesenweihe in Schleswig-Holstein

%

SAUER
ÜBERLEGENE WERTE



Sauer 505 ErgoLux

Kal. .308Win, .30-06Spring., 8x57JS, 9.3x62 ·
Lauflänge 51cm · Gewinde M15x1 · Holzklasse 2 · ZF Zeiss V4
3-12x56 · Sauer Sattelmontage · inkl. Montieren und Einschießen

Empf. VK-Preis: 5.907 Euro **Aktionspreis: 5.522 Euro**

%

Merkel K5 Extreme Black

Elegante Kipplaufbüchse mit Handspannung · Kal. .308Win o. 8x57JRS · Holzklasse 4 · kan-
nelierter Lauf · Lauflänge 51cm · Laufgewinde 15x1 · abnehmbare I-Sight-Visierung · inkl. Koffer

Empf. VK-Preis: 4.392 Euro **Aktions-Preis: 3.599 Euro**

MERKEL

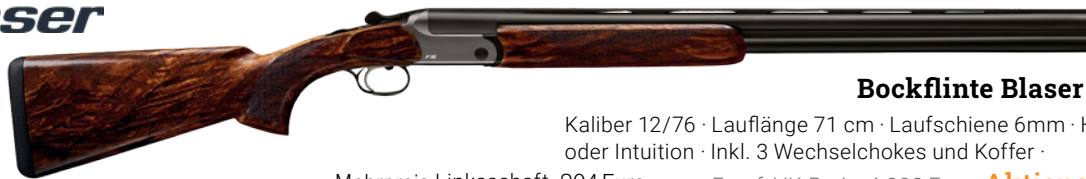


**PREIS
TIPP
!**

%

Blaser

Aktion



Bockflinte Blaser F16 Game Fusion

Kaliber 12/76 · Lauflänge 71 cm · Laufschiene 6mm · Hinterschaft Sporting
oder Intuition · Inkl. 3 Wechselchokes und Koffer ·

Mehrpriest Linksschaft: 204 Euro

Empf. VK-Preis: 4.000 Euro **Aktions-Preis: 2.895 Euro**

%

BROWNING



Browning 525 Game 1

Kal. 12/76 · Lauflänge 71cm · Stahlschrotbeschluss · 4 InvectorPlus Wechsel-
chokes · jagdliche Gravur · Schaft in ölgeschliffen · inkl. Koffer

nur solange der Vorrat reicht

Empf. VK-Preis: 2.360 Euro **Aktionspreis: 1.795 Euro**

%



**Sport-
Schrotpatronen**

Bleifreie Patronen:

NSI Target Steel&Soft Trap	12/70 24g 2,5 mm	St./0,30
NSI Target Steel&Soft Trap	12/70 28g 2,5 mm	St./0,32
NSI Target Steel&Soft Skeet	12/70 24g 2,1 mm	St./0,30
NSI Steel&Soft Skeet Streu	12/70 24g 2,1 mm	St./0,41
NSI Superveloce Steel Trap	12/70 24g 2,5 mm	St./0,32
NSI Target Steel Trap HP	20/70 24g 2,5 mm	St./0,39
Rottweil Steel Trap	12/70 24g 2,4 mm	St./0,33
Rottweil Steel Trap	12/70 28g 2,4 mm	St./0,38
Rottweil Steel Skeet	12/70 24g 2,0 mm	St./0,33

Bleihaltige Patronen:

Nobel Trap&Skeet	12/70 24g 2,0,-2,4-2,25 mm	St./0,32
DUE Skeet Streu	12/70 24g 2,0 mm	St./0,35
Quattro Fluo	12/70 24g 2,4-2,25 mm	St./0,44
Quattro Fluo	12/70 28g 2,4 mm	St./0,47
Rottweil Trap	12/70 24g 2,4 mm	St./0,34
Rottweil Trap	12/70 28g 2,4 mm	St./0,37
Rottweil Skeet	12/70 24g 2,0 mm	St./0,34
Rottweil Skeet Streu	12/70 24g 2,0 mm	St./0,37

ab 1.000 Stck. 3% Rabatt, ab 5.000 Stck. 5% Rabatt- bei sortenreiner Abnahme

RWS .22 Hornet MJ 3,0g St./0,96

ab 500 Schuss 3% Rabatt, ab 1.000 Schuss 5% Rabatt

%



Spectra 4x
4-16x50i
· Abs. G4i Fiber

GPO
GERMAN-PRECISION-OPTICS

NEU im Sortiment

Empf. VK-Preis 699 Euro **Aktions-Preis: 629 Euro**

Bock auf Deals - Mit Browning auf der Spur zum Erfolg!

BROWNING



**Browning Cap
Rimfire**

55 % Baumwolle, 45 % Polyester
Einheitsgröße

Empf. VK-Preis 22,95 Euro

Aktions-Preis: 19 Euro



**Browning
Softshelljackete
Ultimate Activ**

100 % Polyester
Größe: S-3XL

Empf. VK-Preis 189,95 Euro

Aktions-Preis: 149 Euro

BROWNING



**Browning
Hose
Ultimate
Activ**

100 % Polyester
Größe: 44-60

Empf. VK-Preis
98,95 Euro

**Aktions-
Preis:
69 Euro**

Ethik und Moral:

Gesetzlichen Rahmen immer voll ausschöpfen?

LIEBE JÄGERINNEN UND JÄGER!



Stephan Gülick
Vizepräsident

in jüngster Vergangenheit wurde das Landesjagdgesetz novelliert. Dank der intensiven Arbeit des Landesjagdverband und des umsichtigen Handelns von Politik und Verwaltung hat der Gesetzgeber unser bewährtes Landesjagdgesetz nur in wenigen Punkten verbessert. An dieser Stelle möchte ich einmal Danke sagen. Danke an alle, die an dieser Stelle konstruktiv mitgewirkt haben.

Der Gesetzgeber hat dabei neue Regeln geschaffen, aber auch gewisse Dinge nicht umgesetzt und damit eigenverantwortlich in die Hände der Jägerinnen und Jäger gelegt. Gedanken zu diesem großen Vertrauensvorschuss in Bezug auf die jagdliche Eigenverantwortung möchte ich gern mit Euch teilen.

Schießnachweis Flinte: Der Nachweis für das Jagen mit der Flinte wurde nicht eingeführt, obwohl der Landesjagdverband dies gefordert hat. Meine Frage hierzu ist, ob Niederwild weniger wert ist als das Schalenwild? Auch das Niederwild muss sauber und weidgerecht erlegt werden, wenn wir es bejagen. Daher ist es unsere Pflicht, auf dem Schießstand auch das Flintenschießen zu üben und zu verbessern, bspw. durch das Erlangen der Jahresschießnadel. Eigenverantwortlich sollte der Jagdleiter einer Treibjagd einen Schießnachweis für den Flintenschuss von allen Jagdgästen fordern.

Drückjagden im Januar: Unser Vorsitzender des Schalenwildausschusses, Olaf Malmström, hat das Thema Drückjagden im Januar auf der Hegeringleitertagung angesprochen. Unabhängig von der Witterung stellen große Säugetiere wie das Rehwild und die Hirsche ab Januar ihren Verdauungsapparat auf einen „Energiesparmodus“ um. Das hat die Natur so vorgesehen, um im Winter das karge Nahrungsangebot zu kompensieren. Die Stoffwechselaktivität wird reduziert, Körpertemperatur und Pulsfrequenz werden abgesenkt. Die Tiere nehmen dann wenig Nahrung auf und reduzieren entsprechend den Energieverbrauch.

Störungen des in der Winterruhe befindlichen Wildes durch großräumige Jagden im Januar sind deshalb aus Tierschutzsicht bedenklich und können sogar zusätzliche Wildschäden im Wald verursachen. Wer zwingt uns solche Drückjagden durchzuführen oder gar daran teilzunehmen? Auch hier müssen wir Jägerinnen und Jäger die Ethik, Moral und das Tierwohl fest im Blick haben und eigenverantwortlich und verantwortungsvoll handeln. Nicht jeder gesetzliche Rahmen muss vollumfänglich bis zum letzten Tag ausgeschöpft werden.

Jagen in den Forsten: Immer wieder bekommen wir Beschwerden von Revieren, die sich in der Nähe von bspw. Landesforsten befinden, dass kaum noch Rehwild vorhanden sei. Der Vorwurf: In den Landesforsten wird alles geschossen, was vor die Büchse kommt. Spricht man mit den Förstern, wird oft bestätigt, dass in den Forsten, Rehwild schärfer bejagen, seitdem es keinen Abschussplan mehr gibt, um Verbisschäden entgegenzuwirken. Aber wer jagt denn in den Landesforsten? Dass sind doch unsere Jägerinnen und Jäger und keiner zwingt Sie dazu „auf alles“ zu schießen. Man kann auch mal den Finger eigenverantwortlich gerade lassen und sich auch unter Bezugnahme auf Wildbiologie und Altersstruktur am Anblick erfreuen.

Doch solange jährlich über 12.000 Rehe ihr Leben auf der Straße beenden, scheint auch eine intensivere Bejagung insbesondere an unfallträchtigen Straßenabschnitten unbedingt geboten.

Das, dass mit der Eigenverantwortung funktioniert, sehen wir beim Rehbockabschuss. Die Rehböcke haben eine Jagdzeit bis zum 31. Januar, aber in sehr vielen Revieren hat man sich darauf verständigt, die Jagd auf den Rehbock ab den 16. Oktober ruhen zu lassen. Und dieses wird auch eigenverantwortlich eingehalten.

Ich möchte damit zum Ausdruck bringen, dass wir nicht immer vom Gesetzgeber bevormundet werden müssen! Nein, es liegt sehr viel Verantwortung in unseren Händen, wir müssen es nur umsetzen.

Ich wünsche Euch für die bevorstehende Rehbockjagd viel Waidmannsheil, Anblick und eine sichere Kugel.

Stephan Gülick

Premiumpartner
des LJV



FRANKONIA

Nord-Ostsee Automobile

Lust auf Leistung



Fotos: Christian Hertz-Kleptow

8

Artenschutz Wiesenweihe



Fotos: Privat

19

Meldungen aus den Kreisjägerschaften



Fotos: René Hartwig

5

Hegeringleitertagung 2024



Fotos: Gaudig/DJV

13

Nachrichten aus dem LJV/DJV:
Forum Waffenrecht

In diesem Heft:

Kurz & Bündig

6 Nachrichten und Aktuelles

Aus dem Landesverband

- 5 Hegeringleitertagung 2024 in Neumünster
- 8 Neues von den Weihen in Schleswig-Holstein
- 11 Führen von Waffen durch Jäger
- 13 Nachrichten aus dem LJV/DJV mit Landesbläserwettbewerb und Termine im jagdlichen Schießen
- 16 19. Fortbildungsseminar „B“ und „ES“

Aus den Kreisjägerschaften

19 Infos und News aus Ihrem Kreis

Hundewesen

30 Nachsuchengespanne

Rubriken

- 3 Editorial
- 26 **Der Frischling** - Die Kinderjägerseite

Hegeringleitertagung 2024

3. FEBRUAR, NEUMÜNSTER

Auf der umfangreichen Tagesordnung standen unter anderem aktuelle Informationen seitens des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) sowie verbands- und jagdpolitische Themen. Auch das Wildtierkataster Schleswig-Holstein (WTK SH) stellte aktuelle Daten und Ergebnisse vor.

Nach der Begrüßung durch Präsident Wolfgang Heins und die Bläser der Bläsergruppe Neumünster, stellte Barbara Langer (MLLEV) die aktuelle Situation zur Afrikanischen Schweinepest vor und gab eine Information zu den kürzlich erlassenen Gesetzesänderungen. So wurde auch über die Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht informiert sowie über die Einführung des Schießnachweises für die Teilnahme an Gesellschaftsjagden auf Schalenwild. Mit der entsprechenden Verordnung für den Schießnachweis sei bis zum Beginn des Jagdjahres zu rechnen.

Wolfgang Heins, Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein, nahm dies zum Anlass, um die Forderung für ein bundesweites differenziertes Bestandsmanagement in Bezug auf den Wolf zu erneuern. Der Präsident dankte den Jägerinnen und Jägern seitens des Präsidiums für das Engagement. In seiner Rede ging der Präsident unter anderem auf die Gründung neuer Facharbeitskreise, die aktuellen Diskussionen im Waffenrecht, die Einführung eines digitalen Mitgliedsausweises sowie die Europawahl ein. Darüber erklärte der Präsident seine Amtszeit am Ende der Legislatur zu beenden. Einen entsprechenden Aufruf zur Findung einer Nachfolge erfolgte in diesem Zusammenhang.

Mit teils sehr emotionalen Meldungen und Wortbeiträgen meldeten sich einige Anwesende zu Wort. Hierbei wurde die Veranstaltung von Drückjagden in einigen Forstbezirken kritisiert, die Ende Januar stattfanden. Außerdem wurde über die Beteiligung der Jägerschaft an den Bauernprotesten diskutiert. Zudem wurde das Wolfsmonitoring sowie die Stiftung Naturschutz und der Ostseeschutz thematisiert.

Zu den aktuellen Ergebnissen des Wildtierkatasters referierte Heiko Schmäuser (WTK SH). Herr Schmäuser stellte die ak-



Fotos: René Hartwig

Musikalische Begleitung durch das Bläsercorps Neumünster.

tuellen Auswertungen und Beteiligungen der Hegeringe vor. Er appellierte an die Hegeringleiter, die Monitoringmaßnahmen weiter zu intensivieren. Das WTK SH liefert seit über 25 Jahren wissenschaftliche Erkenntnisse rund um unsere Wildarten. Christian Hertz-Kleptow stellte zudem das geplanten Schwingenmonitoring mittels KI-unterstützter App vor, das zukünftig für das Monitoring von Wasserwild geplant ist.

Weitere Beiträge wurden von Hans Würmcke sowie von Tobias Christer beige-steuert. Christer stellte den neuen Rund-erlass Wildwechsel vor und wies in diesem Zusammenhang auf die Relevanz des



Oben: Auf der Tagesordnung standen unter anderem aktuelle Informationen zu verbands- und jagdpolitischen Themen
Links: Präsident, Wolfgang Heins bei seinen jagdpolitischen Aufführungen

Tierfund-Katasters hin. Mit einem Vortrag zum Thema Wanderkorridore informierte Wildbiologe Frank Zabel zu den einzelnen Schalenwildarten und dem genetischen Austausch innerhalb der Teilpopulationen.

An der Veranstaltung nahmen knapp 300 Jägerinnen und Jäger teil. Die Hegeringleitertagung findet einmal im Jahr statt. Neben den Hegeringleitern sind auch weitere Funktionsträger aus den Kreisjägerschaften eingeladen. Die nächste Hegeringleitertagung soll turnusgemäß Anfang Februar 2025 stattfinden.

René Hartwig

BRUNOX®

WAFFENPFLEGE

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !

brunox_ag

www.brunox.de



Foto: Keith Foran NARCC

Mit 25.000 € unterstützt der irische Jagdverband Wiedervernässungsprojekte in Finnland

WASSERVÖGEL

Treffen der nordischen Jagdverbände in Irland

Die nachhaltige jagdliche Nutzung wandernder Wasservogelarten muss gemeinsam mit allen Jagdverbänden, die auf dem Zugweg liegen organisiert werden. Dies wurde erneut deutlich beim diesjährigen Treffen des Waterfowlers Network, dem Zusammenschluss der Jagdverbände, die auf ebendiesem Zugweg liegen. So trafen sich im Februar in Irland Vertreter aus Großbritannien, Irland, den Niederlanden, Deutschland, Dänemark, Schwedens und Finnlands. Außerdem dabei: unser Vertreter auf europäischer Ebene von FACE. Dieser informierte zu den aktuellen Plänen der EU zur Ausgestaltung des Rahmenwerks zur nachhaltigen Wasservogeljagd. Letzteres wurde ausführlich diskutiert und es wurden unserem FACE-Vertreter eine Reihe von Anmerkungen mitgegeben, die dieser wiederum mit in die Diskussion nach Brüssel einbringen soll. Außerdem auf der Tagesordnung: der irische Jagdverband unterstützt Bemühungen der Finnen zur Wiedervernässung von Brutgebieten mit 25 000€. Auf diese Weise werden im irischen Winterquartier jagdlich genutzte Wasservogelarten im Bestand gestützt. Auch gemeinsame Anstrengungen zur Etablierung eines Schwingenmonitorings wurden thematisiert.

WTK

TIERFUND-KATASTER

Ehrenamtliche Helfer gesucht: Werden Sie Validator beim Tierfund-Kataster

Das Tierfund-Kataster dokumentiert seit über zehn Jahren Wildunfälle und tot aufgefundene Tiere in Deutschland. Mit der Sammlung wertvoller Daten über das Webportal und die mobile TFK-App leistet das Projekt einen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Jetzt brauchen wir Ihre Hilfe, um die täglich hochgeladenen Fotos von Wildtieren zu validieren. Diese Fotos sind entscheidend für die Forschung und den Schutz unserer heimischen Tierwelt. Wer sich berufen fühlt, ehrenamtlich bei der Validierung von Fotos aus dem TFK mitzuwirken, ist zu einer Informationsveranstaltung am 7. Mai 2024 um 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle in Flintbek eingeladen. Eine sofortige Entscheidung zur Mitarbeit ist nicht erforderlich, vielmehr geht es darum, einen Einblick in das Projekt zu gewähren und die Bedeutung der ehrenamtlichen Mitarbeit hervorzuheben. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Sonja Graumann unter melden@wtk-sh.de an.

WTK



Foto: Willi Roffes

Straßenverkehr – Haupttodesursache für Wölfe in SH

STRASSENVERKEHR

Wolf kollidiert mit PKW

Mitte Februar kam es auf der A 20 bei Lübeck auf Höhe der Autobahnabfahrt Genin zu einem Verkehrsunfall mit einem Wolf. Das weibliche Tier war mit einem PKW kollidiert, die Autobahnpolizei fand es auf dem Mittelstreifen tot auf. Nach Angaben der Polizei kamen keine Menschen zu Schaden. Die Autobahnmeisterei Oldesloe hat den Wolf geborgen. Ein Mitarbeiter des Wolfsmanagements übernahm die tote Wölfin und sicherte genetische Proben. Das Tier wurde an das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung nach Berlin zur weiteren Untersuchung verbracht. Seit dem ersten Nachweis eines wildlebenden Wolfes in Schleswig-Holstein im Jahre 2007 fielen bisher 15 Wölfe dem Straßenverkehr im Land zum Opfer.

LJV

NATURSCHUTZ

Land stellt zwölf „Ranger“ ein

Mitte März hat Umweltminister Goldschmidt die zwölf vom Land Schleswig-Holstein angestellten „Schutzgebiets-Ranger“ vorgestellt. Zukünftig sollen sie in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten im Einsatz sein. Die „Ranger“ sollen zusätzlich zu den ehrenamtlichen Naturschutzgebietsbetreuern als Ansprechpartner vor

Ort dienen. Außerdem sollen sie Fehlverhalten in Naturschutzgebieten unterbinden. Sie besitzen jedoch keine ordnungsrechtlichen Befugnisse und können keine Bußgelder verhängen. Erkennbar sind sie anhand ihrer Ranger-Arbeitskleidung. Kritik an den neuen „Rangern“ gab es im Vorfeld aus vielen Richtungen. So wurde bspw. auf die dadurch entstehenden Kosten und prekäre Haushaltssituation des Landes hingewiesen. Aber auch die mangelnden Befugnisse der neuen Stellen wurden kritisiert. Zudem werden Naturschutzgebiete bereits von ehrenamtlichen Betreuern mitunter seit Jahrzehnten betreut. LJV

NEWSLETTER

Immer gut informiert mit dem „Jäger-Infobrief“

Der LJV verspricht regelmäßig den „Jäger-Infobrief“ als Newsletter per E-Mail. Um den „Jäger-Infobrief“ zu erhalten, ist es erforderlich, dass Ihre E-Mail-Adresse über Ihre Kreisjägerschaft in der zentralen Mitgliederdatenbank des Landesjagdverbandes hinterlegt wird. Nach der Eintragung in die Mitgliederdatenbank wird der „Jäger-Infobrief“ zukünftig auch an diese Verbandsmitglieder verschickt werden, da der E-Mail-Verteiler tagesaktuell und für jeden „Jäger-Infobrief“ neu erstellt wird. Der „Jäger-Infobrief“ informiert über aktuelle Informationen, rechtliche Neuerungen und Veranstaltungshinweise. Wir freuen uns über Ihr Interesse! LJV

BLINDFORTBILDUNGSSEMINAR

Erinnerung: NWR-ID

Denken Sie daran, dass Sie beim Besuch des Büchsenmachers oder Händlers Ihres Vertrauens Ihre NWR-ID parat halten, sofern Sie eine Jagdwaffe reparieren lassen oder in Kommission geben wollen. Der Büchsenmacher benötigt grundsätzlich Ihre ID-Nummern, sobald Sie Ihre Jagdwaffe dort zur Reparatur, Umbau oder für einen geplanten Verkauf zurücklassen müssen. Auskunft über Ihre ID's erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Behörde. Mit dem Ausbau des NWR (Nationales Waffenregister) wird seit dem 01.09.2020 der vollständige Lebenszyklus einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe sowie der dazugehörigen wesentlichen Teile im NWR registriert und so für Waffen- und Sicherheitsbehörden rund um die Uhr elektronisch rückverfolgbar. LJV



**MITGLIEDERRABATTE
BEIM PKW KAUF**





**Praxisbewährte Wildackersaaten
Wildschutzmischungen**

- nach Wildmeister (DJV) T. Berner
- empfohlen durch Landesjagdverbände
- für Förderprogramme und Blühwiesen





PRO WILD & NATUR

	Aussaatmenge	Nutzungsdauer	Aussaatzeit
WSM 1° ASR	35 kg/ha	27 Monate	ab Mai
WSM 2° ASR	40 kg/ha	24 Monate	Juli-August
WSM 3° ASR	20 kg/ha	mehrfährig	Mai-August
WSM 4° ASR	25 kg/ha	überjährig	E. April-Juni
Bejagungsschneise	40 kg/ha	überjährig	März-August
Blühende Landschaft	10 kg/ha	mehrfährig	M. März-E. April

JETZT BESTELLEN!

- ab 100 kg frachtfrei
- Sonderangebote für Hegeringe

VERLANGEN SIE UNSER KOMPLETT-ANGEBOT!

Bruno Nebelung GmbH · 48351 Everswinkel (Kr. Warendorf) · Tel.: (0 25 82) 670-117 · Fax: -270 · info@hegemeister-kiepenkerl.de · www.hegemeister-kiepenkerl.de



Wildtier Kataster Schleswig Holstein

Ein Gemeinschaftsprojekt

Institut f. Natur- & Ressourcenschutz der CAU Kiel
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Abb. 1: Restfläche von 5x5 Metern um ein Weihengelege mit Sicherung vor Bodenprädation durch Elektrolitzen



Neues von den Weihen in Schleswig-Holstein

SCHWERPUNKTTHEMA: NESTSCHUTZ

Wiesenweihen unterliegen dem Jagdrecht, sind ganzjährig geschont und im Bestand gefährdet. Um diese Vogelart zu hegen, engagiert sich der Landesjagdverband mit Unterstützung des Landes seit vielen Jahren für den Schutz dieser Art.

Seit 1995 wird der Schutz der Wiesenweihe in Schleswig-Holstein durch das Wildtierkataster Schleswig-Holstein (WTK) im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein sicher. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Artenschutzes (Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur), sowie aus Mitteln der Jagdabgabe (Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz) und Eigenmitteln des Landesjagdverbands Schleswig-Holstein. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Nestschutzmaßnahmen, welche die sel-

tenen bodenbrütenden Greife vor versehentlichter Ernte und Raubzeug zu schützen (Abb.: 3). Die Bewirtschafter erhalten Ausgleichszahlungen für anfallenden Mehraufwand und Ernteverluste. Wichtig ist daneben aber auch die Überwachung des Gesamtbestandes in Schleswig-Holstein, der ebenso durch das WTK wahrgenommen wird. Für Bruten der wesentlich häufigeren Rohrweihe werden im Rahmen des Projekts auch Nestschutzmaßnahmen durchgeführt, aber keine systematische Suche betrieben.

Mehrere Schutzmaßnahmen stehen, neben Absprachen mit den Bewirtschaf-

tern, grundsätzlich zur Verfügung, ihre Vor- und Nachteile werden anhand des letzten Brutjahres vorgestellt:

- Stehenlassen einer Restschutzfläche mit Umzäunung durch Elektrolitze (Abb.: 1): meist reicht hier eine Fläche von 5x5 Metern um das Nest. Größere Flächen bis 50x50 Meter werden auch erstattet und erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass das brütende Weibchen die Maßnahme akzeptiert. Die Litze muss im Laufe des Brutgeschehens mindestens einmal mit der Sense freigestellt werden (Abb.: 2), ebenso muss das Zaungerät



Abb. 2: Die Litze muss regelmäßig freigestellt werden, damit keine Verluste durch Ableitungen entstehen

regelmäßig geprüft werden. Der Arbeitsaufwand ist also hoch. Litze wird meist in Ackergras angewendet, weil sie niedriger ist, damit weniger auffällt, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass sie vom brütenden Weibchen akzeptiert wird.

- ▶ Aufstellen eines Schutzgitters (ca. 2,5 Meter Durchmesser, 1m Höhe) um das Nest (Abb.: 4): Auch hier bleibt eine Restfläche um das Gitter stehen, damit das Weibchen die Maßnahme akzeptiert. Insbesondere in Getreide und ähnlich hoher Vegetation ist das dünne Gitter kaum sichtbar und dort darum die Methode der Wahl. Der Arbeitsaufwand ist sehr gering.
- ▶ Das früher praktizierte Stehenlassen einer Fläche von 50x50 Metern ohne zu-

Schutz der Nester vor Ernte und Raubzeug

sätzliche Elektrozäunung wird nicht mehr praktiziert, weil das Prädationsrisiko mittlerweile zu hoch ist.

Im Jahr 2023 waren bei vierzehn Rohrweihenbruten wenigstens Absprachen mit den Bewirtschaftern der Flächen nötig. Bei zwölf davon wurden Maßnahmen umgesetzt, in drei Fällen davon machten Land-

wirte ihren Ausgleichsanspruch nicht geltend. Die meisten der geschützten Bruten fanden sich in Ackergras (5) und vergleichbarer Feldfrucht (Klee gras: 2, Gemenge: 1, intensives Dauergrünland: 2), drei weitere in Wintergetreide. Während Getreidebrüter die Schutzmaßnahmen akzeptierten und in der Folge erfolgreich Jungen aufziehen konnten, ergab sich für die übrigen eine niedrigere Erfolgsquote. In einem Fall konnte aus organisatorischen Gründen erst am Folgetag ein Elektrozaun aufgestellt werden, dieses Nest wurde noch in der Nacht prädiert. In sieben weiteren Fällen, allesamt noch während der Legephase, akzeptierten die Weibchen die Schutzmaßnahmen (teils Schutzflächen von 50m x 50m) nicht. Die übrigen drei Paare ak-



Abb. 3: Regelmäßig brüten Wiesen- und Rohrweihen in Ackergras



Abb. 4: Das Schutzgitter ist im Getreide kaum sichtbar, schützt aber effektiv vor Bodenprädatoren

zeptierten den Schutz und konnten erfolgreich die Jungen aufziehen. Insgesamt konnten so 25 Jungvögel ausfliegen. In drei Fällen wurden Gitter zum Schutz der Gelege verwendet, in neun Fällen Elektrolitze.

Für Wiesenweihenbruten wurden im Jahr 2023 in zwanzig Fällen wenigstens Absprachen mit den Bewirtschaftern getroffen. Bei acht der Bruten kamen Schutzverträge zum Tragen. Bei allen weiteren Paaren wurden Verträge in Aussicht gestellt, durch enge Absprachen und Kontrollen kamen diese aber nicht zum Tragen, da die Jungvögel zuvor flügge waren oder der Landwirt auf Zahlungen verzichtete. Während alle geschützten Getreidebruten erfolgreich ausflogen, akzeptierten beide in Ackergras brütenden Weibchen bereits die Schutzmaßnahmen nicht, in beiden Fällen waren die Gelege erst eben begonnen. Gitter kamen bei sieben Brutpaaren zur Anwendung, drei weitere wurden mithilfe von Elektrolitze geschützt, eines durch Verschiebung des Druschzeit-

Nester gut versteckt im Ackergras

punkts. Bei neun Paaren waren Maßnahmen zum Zeitpunkt der Entdeckung nicht zielführend, beispielsweise weil sich die Jungvögel bereits außerhalb des Nestbereichs aufhielten.

Hier bitte einen Zwischentitel

Problematisch bleibt also vor allem der Umgang mit den so früh im Jahr noch sehr empfindlichen Bruten in Ackergras, die unbedingt eine Sicherung mit Litze oder Gitter brauchen. Nötig ist dies zum einen, weil das Nest durch die frühe Mahd für Beutegreifer freigestellt wird. Zum anderen dadurch, dass Ackergras schon frühzeitig zur Lagerbildung neigt und dann

kaum noch Schutz bietet. Trotz der gemischten Ergebnisse bei der Akzeptanz der Schutzmaßnahmen durch die brütenden Weibchen ist ein Weglassen daher keine Option. Insofern wird auch in der kommenden Saison der Schutz möglichst aller Paare mit Litze oder Gitter angestrebt.

Fazit: Die Wahl der richtigen Schutzmethode und deren richtige Anwendung erfordern ein hohes Maß an Erfahrung und sollten daher ausschließlich in Absprache mit dem Wildtierkataster im Rahmen des Artenschutzprojekts durchgeführt werden! Kontaktieren Sie mich also bei Bedarf rund um die Uhr unter 04347-908716, wenn Sie etwa bei der Jungwildsuche ein Gelege entdecken.

Allen am Projekt beteiligten Jägern und Landwirten sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Christian Hertz-Kleptow

Führen von Waffen durch Jäger

Auch wenn die meisten von uns genau wissen wie sie die Jagdwaffen zu transportieren haben, zeigen die nicht wenigen Fälle vor unseren Gerichten, dass doch zu viel verkehrt gemacht wird. Und in der Regel sind es Fehler, die ganz leicht hätten vermieden werden können. Übrigens ist das „Transportieren“ natürlich auch „Führen“, denn „Im Sinne dieses Gesetzes (Anm.: gemeint ist das Waffengesetz, kurz WaffG) (...) führt eine Waffe, wer die tatsächliche Gewalt darüber außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des eigenen befriedeten Besitztums oder einer Schießstätte ausübt, ...“. Das „Wie“, also ob sichtbar, verdeckt oder in einem verschlossenen Behältnis, spielt an dieser Stelle noch keine Rolle.

Überprüfen Sie in den folgenden Zeilen doch mal Ihr Wissen. Hätten Sie alles so gemacht? Prima!

Bewusst sind in diesem Artikel auch alle Rechtsvorschriften benannt worden, damit der jeweilige Text bei Interesse nachgelesen werden kann. Beginnen wir mit dem für Jäger wesentlichen § 13 des Waffengesetzes: „Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition durch Jäger, Führen und Schießen zu Jagd Zwecken“, hier ist der Absatz 6 quasi die Ermächtigung, eine Schusswaffe allein mit dem Jagdschein zu führen (ohne Besitz eines gültigen Jagdscheins wäre ein Waffenschein notwendig): „Ein Jäger darf Jagdwaffen zur befugten Jagdausübung einschließlich des Ein- und Anschießens im Revier, zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier, zum Jagdschutz oder zum Forstschutz ohne Erlaubnis führen und mit ihnen schießen; er darf auch im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten die Jagdwaffen nicht schussbereit ohne Erlaubnis führen.“ Gesetzestexte sind immer im Detail zu betrachten, der Jurist wird sie nach Tatbestandsmerkmalen zerlegen: Ein Jäger im Sinne des Waffengesetzes ist der Inhaber eines gültigen Jagdscheins nach § 15 Abs. 1 BJagdG (Jahresjagdschein, Tagesjagdschein, Ausländerjagdschein, NICHT aber Jugendjagdschein oder Falknerschein).

Jagdwaffen sind Schusswaffen, die nicht nach § 19 BJagdG verboten sind (sachliche Verbote; z.B. (voll-)automatische Waffen oder Waffen mit zu wenig Mündungsenergie). Eine grundsätzliche Bestimmung oder Eignung zur Jagd wird durch diese negative Definition also nicht gefordert, weswegen auch sogenannte „SRS-Waffen“, landläufig je nach Waffenart eher als „Schreckschussrevolver“ oder „Gaspistole“ bezeichnet, zu den Jagdwaffen im Sinne des Waffengesetzes gezählt werden.

Beim Führen von Waffen ist allerdings noch mehr zu beachten: Die jagende Person muss an die „Papiere“ denken. § 38 WaffG gibt verpflichtend vor, dass, wer eine Waffe führt, seinen Personalausweis oder Pass, sowie bei Schusswaffen auch seine WBK und seinen Jagdschein (oder Waffenschein) mitführen und Polizeibeamten oder sonst zur Personenkontrolle Befugten auf Verlangen zur Prüfung aushändigen muss. Handelt es sich z.B. um eine geliehene Waffe, muss natürlich der Leihbeleg vorgelegt mit-

geführt werden. Gleiches gilt für die erste eigene Waffe, die allein mit dem Jagdschein erworben wurde, eine WBK aber noch nicht beantragt wurde – hier steht der Kaufbeleg der WBK gleich, zumindest innerhalb der Anzeigefrist von 14 Tagen nach Erwerb der Waffe. Kann der Betroffene im Zusammenhang mit dem Transport der Jagdwaffe keines der vorgenannten Dokumente nicht vorlegen, begeht er eine Ordnungswidrigkeit gegen die Vorschriften des Waffengesetzes.

Seine Schusswaffe mit auf ein Volksfest, zu einer Sportveranstaltung oder mit in die Disko (u.a.) zu nehmen, wird ernsthaft keiner von uns in Erwägung gezogen haben. Da der § 42 WaffG bei diesem Verbot generell das Mitführen von sämtlichen Waffen verbietet, würde man mit dem sonst z.B. jagdlich geführten Bajonett (jagdlich wäre es erlaubt) beim dörflichen Schützenumzug zum Straftäter mutieren und sehr sicher sämtliche jagd- und waffenrechtliche Erlaubnisse abgeben dürfen. Auch bestimmte Gegenstände, die per Gesetz zwar keine Waffen sind, aber z.B. durch ihre verdeckte Trageweise oder „Gefährlichkeit“ durch einhändige Nutzung schnell gegen Menschen eingesetzt werden können, darf niemand ohne berechtigtes Interesse führen (siehe dazu § 42a WaffG – u.a. Hieb- und Stoßwaffen, Einhandmesser, Messer mit feststehender Klinge über 12 cm). Der Jäger darf das

Einhandmesser also bei der Jagdausübung mitführen, beim Einkaufen allerdings nicht, wenn dieser Einkauf nicht auf dem Hin- oder Rückweg einer Fahrt oder eines Gangs zur Jagd vorgenommen wird. Für das lange Messer gilt das Gleiche

(sofern die Klinge starr mit dem Griff verbunden und über 12 cm ist), beim Führen ohne jagdlichen Zusammenhang wird man das berechtigte Interesse kaum begründen können, dann gehört es auch im Auto in ein verschlossenes Behältnis. Wer also Wert darauf legt, immer ein Jagdmesser im Auto dabei zu haben, sollte sich entweder für ein feststehendes Messer mit nicht mehr als 12 cm langer Klinge oder aber für ein Klappmesser mit ausreichend langer Klinge entscheiden (wie ein typisches Taschenmesser, das nur zweihändig ausgeklappt werden kann, dann ist die Klinglänge grundsätzlich egal). Der Gesetzgeber legt bei den gesetzlichen Führverboten sein Augenmerk insbesondere auf den Zweck des Führens, somit kann das „Warum bzw. Wofür führe ich die Schusswaffe gerade“ zwischen Recht und Straftat unterscheiden. Im Folgenden wird versucht, das etwas plakativer darzustellen:

Zweck des Führens (A):

Befugte Ausübung der Jagd mit Jagdwaffen einschließlich des Ein- und Anschießens im Revier, zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier, zum Jagdschutz oder zum Forstschutz

oder (B):

im Zusammenhang mit den unter (A) genannten Tätigkeiten (z.B. Fahrt oder Gang ins Revier). Dabei sind aber die Zugriffsbereitschaft und der Ladezustand zu beachten:

„Überprüfen Sie in diesen Zeilen doch mal Ihr Wissen“

- Wenn (A), dann darf die Schusswaffe uneingeschränkt geführt werden, also zugriffsbereit und schussbereit sein.
- Wenn (B), darf die Schusswaffe zwar zugriffsbereit, aber nicht schussbereit geführt werden. „Nicht schussbereit“ ist eine Waffe, in der sich keine Munition befindet, somit darf sie auch nicht teilgeladen sein. Das in die Waffe eingeführte Magazin reicht schon für den Status „geladen“ aus, wenn sich in diesem Magazin Munition befindet. „Nicht zugriffsbereit“ ist eine Waffe in einem verschlossenen Behältnis; „zugriffsbereit“ ist eine Waffe, die in weniger als 3 Sekunden mit weniger als 3 Handgriffen „in Anschlag gebracht“ (auf einen Menschen ausgerichtet) werden kann. Außerhalb der unter (A) und (B) genannten Verwendungssituation berechtigt der Jagdschein nicht zum Führen und auch der Jäger würde einen Waffenschein für das Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe benötigen. Zu beachten ist aber die Ausnahme nach § 12 Abs. 3 Nr. 2 WaffG, etwa für die Fahrt zum Büchsenmacher oder zum Schießstand, wonach kein Waffenschein erforderlich ist, wenn die Schusswaffe nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit ist, und der Transport im Zusammenhang mit dem Bedürfnis steht, das der Erlaubnis zum Umgang zugrunde liegt. Für den Jäger bedeutet dies, dass die Jagdwaffe auf dem Weg zur Reparatur oder zum Schießstand im (am besten mit einem Zahlenschloss) verschlossenen Futteral geführt werden darf bzw. muss. Wichtig: Diese Fahrten müssen ohne Umwege erfolgen, denn bei deutlichen Abweichungen würde seitens der Behörde schnell hinterfragt werden, ob der gefahrene Umweg noch im Zusammenhang mit dem Bedürfnis stand.

Sie sehen, wir Jäger sind zwar privilegiert Schusswaffen ohne Waffenschein zu führen, jedoch können schon Flüchtigkeitsfehler zur Straftat und somit auch zum Entzug der Erlaubnisse führen.

Faktenübersicht:

Führen von Waffen durch Jäger

Regelung durch § 13 Abs. 6 Satz 1 WaffG; zu beachtende Normen: §§ 38 Abs. 1, 42, 42a WaffG

Adressaten: Inhaber eines gültigen Jagdscheins nach § 15 Abs. 1 BJagdG

Betroffener Gegenstand von § 13 Abs. 6 WaffG: Jagdwaffen

Definition: Schusswaffen, die nicht nach § 19 BJagdG verboten sind

Hinweis: Die Bestimmung oder Eignung zur Jagd wird damit nicht gefordert

Betroffener Gegenstand von § 38 WaffG: Alle Waffen im Sinne des WaffG

Mitzuführende Dokumente nach § 38 WaffG: BPA/Reisepass, außerdem beim Führen erlaubnispflichtiger Waffen: Jagdschein, WBK (oder Ersatzbeleg*)

Betroffener Gegenstand von § 42 WaffG: Alle Waffen im Sinne des WaffG

Betroffener Gegenstand von § 42a WaffG: Hieb- und Stoßwaffen sowie dort genannte Messerarten unter Berücksichtigung der Verbotsbefreiung bei berechtigtem Interesse (zB im Zusammenhang mit Jagd)

Nicht erfasst: Munition (unterfällt nicht dem Begriff des Führens nach Anlage 1 Abschnitt 2 Nr. 4 WaffG)

Umgangsart: Führen gemäß Anlage 1 Abschnitt 2 Nr. 4 WaffG

Definition: Es führt eine Waffe, wer die tatsächliche Gewalt darüber außerhalb

- der eigenen Wohnung,
- (eigenen) Geschäftsräume,
- des eigenen befriedeten Besitztums oder
- einer Schießstätte ausübt.

Zweck des Führens:

- (A) Befugte Ausübung der Jagd mit Jagdwaffen einschließlich des Ein- und Anschießens im Revier, zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier, zum Jagdschutz oder zum Forstschutz oder
- (B) im Zusammenhang mit den unter (A) genannten Tätigkeiten (z.B. Fahrt oder Gang ins Revier)

Differenzierung nach Zweck des Führens und Anforderung an Zugriffsbereitschaft und Ladezustand:

- Wenn (A), darf die Schusswaffe uneingeschränkt geführt werden, also zugriffsbereit und schussbereit.

- Wenn (B), darf die Schusswaffe zwar zugriffsbereit, aber nicht schussbereit geführt werden.

„Nicht schussbereit“ ist eine Waffe, in der sich keine Munition befindet, somit Waffe auch nicht teilgeladen.

„Nicht zugriffsbereit“ ist eine Waffe in einem verschlossenen Behältnis; „zugriffsbereit“ ist eine Waffe, die in weniger als 3 Sekunden mit weniger als 3 Handgriffen in Anschlag gebracht (ausgerichtet) werden kann.

André Busche und Olaf Weddern

Die Autoren



Olaf Weddern
Erster Polizeihauptkommissar Sachgebietsleitung Landespolizeiamt für verkehrspolizeiliche Grundsatzangelegenheiten Jäger und Ausbilder für Jagdaufseher beim LJV SH



André Busche
IHK-Sachverständiger und Fachbuchautor, Dozent für Waffenrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung Schleswig-Holstein, Fachbereich Polizei

ERNEUTER NACHWEIS

Goldschakale in Schleswig-Holstein

Kürzlich ist dem schleswig-holsteinischen Wolfsmanagement Bildmaterial einer privaten Wildkamera zur Verfügung gestellt worden. Die durch Fachleute des Wolfsmanagements ausgewerteten Fotos zeigen eindeutig einen Goldschakal, der am 29. Februar und am 1. März 2024 den Radius der Fotofalle im Bereich des Amtes Schenefeld im Kreis Steinburg passierte. Der für solche Fälle zuständige Experte des Landes, Dr. Norman Stier von der Universität Dresden, stuft das Vorkommen als sicheren Nachweis (SCALP-Kriterium C1) ein. Es handelt sich damit um den dritten C1-Nachweis eines Goldschakals in Schleswig-Holstein.

Der erste sichere Goldschakal-Nachweis in Schleswig-Holstein wurde im Zusammenhang mit einem Nutztierriß am 15. März 2017 im Amt Kirchspiellandgemeinden Eider im Kreis Dithmarschen erbracht. Der zweite Nachweis gelang am 3. Mai 2023 im Amt Probstei, Kreis Plön, ebenfalls im Rahmen eines Fotofallennachweises.

In Deutschland wurden seit 1998 mittlerweile zahlreiche Goldschakal-Nachweise erbracht. Im Schwarzwald-Baar-Kreis in Baden-Württemberg wurde im Spätherbst 2021 erstmals in Deutschland eine Reproduktion des Goldschakals nachgewiesen - in Niedersachsen dann im Jahr darauf eine weitere im Landkreis Uelzen.



Goldschakal auf der Wildkamera im Kreis Steinburg

Hintergrund:

Goldschakale stellen neben dem Wolf den einzigen Vertreter der Gattung *Canis* auf dem europäischen Kontinent dar. Sie gehören zu den mittelgroßen Caniden und liegen mit ihrem Gewicht von 8 bis maximal 15 kg und einer Schulterhöhe von bis zu 50 cm zwischen Rotfuchs und Wolf. Sie kommen in weiten Teilen des südlichen Asiens (vom Nahen Osten über Indien bis Thailand) vor. In Europa liegt der Verbreitungsschwerpunkt im Balkangebiet bis ins südöstliche Österreich. Von dort wanderten in den vergangenen Jahren immer wieder Tiere nach Deutschland (Nachweise gibt es aus fast allen Bundesländern) und sogar bis Dänemark.

Goldschakale leben in der Regel in Paaren und besetzen feste Territorien von etwa drei Quadratkilometern, die sie gegen andere Goldschakale verteidigen. Sie ernähren sich von Insekten, Nagetieren, Vögeln und Amphibien und können darüber hinaus kleinere Säugetiere, selten Rehe, sowie deren Nachwuchs erbeuten.

Goldschakale leben in der Regel in Paaren und besetzen feste Territorien von etwa drei Quadratkilometern, die sie gegen andere Goldschakale verteidigen. Sie ernähren sich von Insekten, Nagetieren, Vögeln und Amphibien und können darüber hinaus kleinere Säugetiere, selten Rehe, sowie deren Nachwuchs erbeuten.

In Deutschland ist die Art nicht in der Liste der jagdbaren Arten nach Bundesjagdgesetz genannt und wird im Anhang 5 der FFH-Richtlinie geführt. Die Gründe für die Arealausdehnung des Goldschakals sind noch nicht abschließend geklärt, dürften aber zumindest teilweise mit der Klimaerwärmung zusammenhängen.

LFU



Drei Uhuküken im Nest

EULENSCHUTZ

Mithilfe gefordert

Liebe Jägerinnen und Jäger,

der Landesverband Eulenschutz in Schleswig - Holstein e. V. kümmert sich seit über 40 Jahren um den Schutz unserer acht heimischen Eulenarten.

Wir erfassen zum Beispiel regelmäßig landesweit die Bestandszahlen des Uhus. Da wir über kein flächendeckendes Netz von Mitarbeitern unseres Vereins verfügen, weist unsere Bestandserfassung örtlich Lücken auf. Diese möchten wir so gut es geht schließen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, die regelmäßig in Ihren Revieren unterwegs sind, um Mithilfe. Gerade in den Monaten April und Mai während der Jungenaufzucht sind Uhus besonders aktiv und die Bettelrufe der Junguhus sind zu hören. Sie helfen uns sehr, wenn Sie uns Meldungen über Uhubeothersichtungen mit der entsprechenden Ortsangabe zukommen lassen.

Entweder über unsere Website www.eulen.de/ unsere-eulenuhu, oder direkt per Mail an soenke.timm@eulen.de

Ihre Meldungen und Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Vielen Dank für Ihre Mithilfe

*Sönke Timm, Koordinator Uhu
Landesverband Eulenschutz in Schleswig - Holstein e. V.*

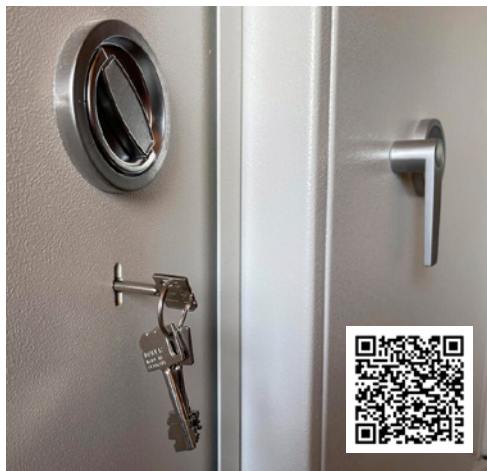


Foto: Gaudig/DJV

Forum Waffenrecht fordert die sofortige Rücknahme der Schreiben und ruft zum Dialog auf.

FORUM WAFFENRECHT KRITISIERT

Behörden verstoßen gegen geltende Gesetze

Seit einem Urteil des OVG Münster ist die Aufbewahrung des Schlüssels zu einem Waffenschrank in der Diskussion. Jetzt haben die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg zu dieser Frage Anweisungen herausgegeben, die in Fachkreisen auf Ablehnung stoßen.

Das Forum Waffenrecht (FWR), das sich für die Interessen und Wahrung der Rechte von Legalwaffenbesitzern in Deutschland einsetzt, hat jedoch herausgearbeitet, dass die vorliegenden Schreiben in Ihrem Inhalt teils gravierend gegen das geltende Waffengesetz und sogar gegen das Grundgesetz verstoßen.

Friedrich Gepperth, Vorsitzender des FWR findet dazu klare Worte: „Die Behörden in NRW widersprechen nicht nur geltendem Recht, sondern weichen auch teils gravierend von dem zugrundeliegenden Richterspruch aus Münster ab. In Baden-Württemberg werden Kontrolleure sogar dazu motiviert, ein geschütztes Grundrecht der betroffenen Menschen zu verletzen.“

Das Forum Waffenrecht fordert daher die sofortige Rücknahme der Schreiben und ruft die Behörden und Ministerien zu einem sachdienlichen und zielführenden Dialog auf. „Natürlich ist es uns wichtig, dass Schlüssel zu Waffenschränken sicher verwahrt werden - und die Praxis zeigt, dass dies ja auch funktioniert“, sagt Friedrich Gepperth. „Umso mehr sprechen wir uns entschieden dagegen aus, dass aufgrund eines Richterspruches nun Landesregierungen brandgefährliche Alleingänge unternehmen, die bar jeder gesetzlichen Grundlage rechtstreue Bürgerinnen und Bürger kriminalisieren. Wir sind jederzeit zu Gesprächen bereit, um gemeinsam eine bundeseinheitliche Lösung zu finden, die sachdienlich, zielführend und praktisch umsetzbar ist.“

Forum Waffenrecht

NEUER REKORD IN DEUTSCHLAND

So viele Jäger wie noch nie

435.930 Menschen haben einen Jagdschein, ein Plus von 36 Prozent innerhalb von drei Jahrzehnten. Die meisten leben in Nordrhein-Westfalen. 60 Prozent der Deutschen befürworten Jagd.

435.930 Jägerinnen und Jäger gibt es in Deutschland. Das sind knapp 36 Prozent mehr als vor drei Jahrzehnten. Die meisten Jagdscheininhaber kommen aus Nordrhein-Westfalen, genau 96.863. Danach folgen Bayern (75.000) und Niedersachsen (60.000). Bezogen auf die Einwohnerzahl liegt Mecklenburg-Vorpommern vorn: Dort gibt es 10 Waidmänner und -frauen pro 1.000 Einwohner. Platz zwei liegt Schleswig-Holstein (8), danach kommt Niedersachsen (7). Diese Zahlen hat der Deutsche Jagdverband (DJV) erhoben und heute veröffentlicht.

Der Aufwärtstrend ist damit ungebrochen und geht einher mit einer breiten Zustimmung in der Bevölkerung zur Jagd. In einer bisher unveröffentlichten repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag des europäischen Dachverbands der Jäger FACE und des DJV haben 60 Prozent der deutschen Teilnehmer angegeben, dass sie Jagd befürworten - unabhängig von ihrer persönlichen Haltung dazu. Weitere 20 Prozent sind unentschlossen und 20 Prozent sind dagegen. Die Zustimmung liegt damit höher als in Italien (45 Prozent) und Polen (52). Spitzenreiter ist Dänemark mit 90 Prozent Zustimmung. Befragt wurden im November und Dezember 2023 über 7.000 Erwachsene in Dänemark, Deutschland, Italien, Polen und Spanien.



435.930 Menschen in Deutschland haben einen Jagdschein, ein Plus von 36 Prozent seit 1993.

80. GEBURTSTAG

Der Jagdmaler Rainer Schmidt



Rainer Schmidt in seinem Atelier

Am 15.02.2024 konnte Rainer Schmidt aus Arkebek/Dithmarschen seinen 80. Geburtstag feiern, zu dem der Landesjagdverband Schleswig-Holstein herzlich gratuliert. Besondere Verdienste hat er sich für den Landesjagdverband und darüber hinaus in Jahrzehntelanger Arbeit erworben. Nachdem Schmidt eine Ausbildung zum Präparator und Dermoplastiker absolvierte und einige Jahre in der Schweiz am Naturhistorischen Museum tätig war, konnte Schmidt sein Können in die 2. Landesjagdausstellung des Landesjagdverbandes mit Dioramen und künstlerischen Beiträgen im Jahr 1968 einbringen. 1971 gestaltete er dann als alleiniger beauftragter zoologischer Präparator und Dermoplastiker des Deutschen Jagdverbandes die Weltjagdsausstellung in Budapest mit der „Brüllschen Doppelpyramide“ und Birkwildplastiken für Deutschland. Die damals populäre Doppelpyramide fand dann über viele Jahre einen Platz im Jagdschloss Springe. Durch vielzählige Ausstellungen im Wildpark Trappenkamp, den LJV-Geschäftsstellen in Hamburg und Schleswig-Holstein, eigenen Galerieräumen in Arkebek, dem Museum für Naturkunde in Magdeburg, dem Museum Heineanum in Halberstadt und viele mehr wurden seine Werke weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins bekannt. Rainer Schmidt setzte sich schon früh für die Datenerfassung des Wildtier Katasters ein, wirkte im Forum für lebendige Jagdkultur mit und hat über die vielen Jahrzehnte seines Wirkens mit seinen Bildern immer wieder die Jagdkultur in verschiedenen Themen dargestellt. Insbesondere die seit dem Beginn dieses Jahrhunderts gefertigten Cro-Magnon-Bilder dürfen als die bedeutendsten Werke dieses Künstlers bezeichnet werden. Hierdurch schlägt Rainer Schmidt eine Brücke von den Steinzeitjägern zur Jagd und Kunst der heutigen Zeit und darf als ein Hinweis auf die Jagd als immaterielles Kulturerbe der Menschlichkeit verstanden werden.

Für seine Verdienste wurde Rainer Schmidt bereits die silberne Verdienstnadel des Deutschen Jagdverbandes verliehen. Wir bedanken uns für diesen besonderen Einsatz um die Jagd, wünschen für die Zukunft weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft und freuen uns auf die neuen Bilder, die jetzt in der Geschäftsstelle in Flintbek zu sehen sind.

Jörg Sticken/Schriftführer im Präsidium

LJV SCHLESWIG-HOLSTEIN

Landesbläserwettbewerb

**im Pflicht- und Kürblasen mit Offener Klasse.
Jagdliches Brauchtum – wir leben Tradition**

Ort: Stiftung Louisenlund, Louisenlund 9, 24357 Güby

Datum: 30. Juni 2024

Meldeschluss: 04. Mai 2024

Erwerb des Jagdgebrauchshornbläserabzeichens des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. nach Anmeldung!

Die vollständige Ausschreibung und die Anmeldung finden Sie unter: www.ljv-sh.de

*Mandi-Rose Wargenau-Hahn Landesbläserobfrau für
das Jagdhornblasen*



Louisenlund – Austragungsort des diesjährigen Landesbläserwettbewerbs

LJV SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

19. Fortbildungsseminar in „B“ und „Es“

Vom 16.-18. Februar 2024 fand das alljährliche Fortbildungsseminar der Jagdhornbläser im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg statt. Die Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn rief hierfür im Namen des Landesjagdverbandes S.-H. frühzeitig auf. Das Seminar war innerhalb von drei Tagen restlos ausgebucht, die Kapazitäten im Feuerwehrzentrum ausgeschöpft. Die Teilnehmer reisten aus ganz Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen an. Über dreißig Bläser warteten auf der Nachrückerliste auf einen Teilnehmerplatz.

Bewährte und neue Übungsleiter forderten und förderten die über 70 Teilnehmer. Neues wurde einstudiert, Bekanntes vertieft und Feinheiten herausgearbeitet.

Für die Fürst-Pless-Bläser standen Benjamin Liebe, Gunda Mohr, Günther Lunemann und Ludolf Reißmeyer mit all ihrem fundierten Wissen und ihrer Erfahrung zur Verfügung.

Michael Mull und Klaus Vagt kümmerten sich um die Es-Horn und um die „B-Horn Bläser“.

Christel Fischer, Dr. Gregor Steidle und Meike Unger sorgten für schöne Töne bei den „Es“ Horn Bläsern.

Erfahrungen aus den letzten Seminaren haben gezeigt, dass es bei den Seminarteilnehmern sehr geschätzt wird, dass die vorgegebenen Gruppen in der gleichen Zusammensetzung am gesamten Wochenende zusammenbleiben. Hierdurch lernen die Teilnehmer unterschiedliche Übungsleiter kennen und können so von einer Vielfalt an Wissen profitieren oder auch mal ein Wunschthema intensiver behandeln.

Da in diesem Jahr wieder der Landesbläserwettbewerb in Schleswig-Holstein ansteht, lagen viele Schwerpunkte auf der Vorbereitung auf diesem. Die Erarbeitung von Gruppenvorträgen, Musizieren in Kleinformationen, Artikulation, Stopftechnik und Bass standen in diesem Jahr im Vordergrund.

So vermittelte Günther Lunemann, Bundeswertungsrichter aus Nordrhein-Westfalen und langjähriger Übungsleiter unserer Seminare, den Teilnehmern neue Stücke und damit auch deren Feinheiten. Was muss für einen Vortrag auf einem Bläserwettbewerb besonders beachtet werden, wie stellt sich z.B. eine Bläsergruppe am besten auf, was ist bei der Stimmenverteilung unbedingt zu beachten, ab wann beginnt deutliches Dirigieren? Viele Fragen konnten mit klaren Antworten geklärt werden, kaum eine blieb offen. Jedoch stand über allem die Notengerechtigkeit und die Stimmung des Zusammenspiels. Aus Sicht des Wertungsrichters das Wichtigste beim Vortragen jeden Stücks.

Lebenslanges Lernen mit dem Horn



Dieses Thema wurde von dem Hornisten Michael Mull, Musikpädagoge, Dirigent der Landeshubertusmessen und Ausbildungsleiter verschiedener Bläsergruppen, nahtlos aufgegriffen und gab den Pless-Horn-Bläsern viele, viele Tipps für so manches Notenblatt. Jedoch gab er den Teilnehmern auch eindringlich mit auf den Weg, dass jede Gruppe darauf achten sollte, dass der Spaß und die Freude am gemeinsamen Musizieren nicht zu kurz kommen.

Benjamin Liebe, der „Neue“ bei den Übungsleitern, jedoch mit jahrelanger Ausbildungserfahrung in verschiedenen Gruppen in der Kreisjägerschaft Segeberg, bereitete gemeinsam mit Gunda Mohr, KJS Steinburg, und Ludolf Reißmeyer, Göttingen, die Prüflinge für das Jagdgebrauchshornbläserabzeichen vor. 10 Teilnehmer stellten sich der Prüfung am Sonntag einer Prüfungskommission und mussten dafür 13 Signale beherrschen. Aus diesen mussten 3 geloste Signale erkennbar vorgetragen werden. Die drei Übungsleiter haben über zwei 1,5 Tage eine fantastische Vorbereitung geleistet und alle Teilnehmer zu einer erfolgreichen Prüfung geführt. Mit berechtigtem Stolz nahmen sie ihre Urkunde und die Anstecknadel entgegen, Herzlichen Glückwunsch!



- 1 Meike Unger mit Kursteilnehmern**
- 2 stolze Prüflinge Jagdgebrauchshornbläser-
abzeichen**
- 3 Die Teilnehmer des Seminars 2024**
- 4 Die engagierten Übungsleiter*innen des
Seminars 2024**
- 5 Übungsleiter am grünen Abend**
- 6 Unterhaltung am grünen Abend**

Jedem Kurs stand die Basisarbeit – Atemtraining, Technik und Tonbildung – voran. Auch für langjährige und erfahrene Bläser immer wieder eine Notwendigkeit, kommt sie doch in den heimischen Gruppen oft zu kurz.

Auf hochmotivierte Teilnehmer stieß man im Gruppenraum des Kurses „Es-Horn für Einsteiger und Anfänger“. Nach den ersten Übungseinheiten war die Motivation sogar noch deutlich gestiegen, ist es nach Meinung einer Teilnehmerin „ja doch kein Hexenwerk dieses große Horn“. Die versierte Übungsleiterin Christel Fischer, aus der Kreisjägerschaft Plön, mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Ausbildung ihrer Gruppen, hatte mit ihrer ruhigen Art direkt den richtigen Draht zu den Teilnehmern und kam sehr schnell mit tollen Tönen zu einem schönen Erfolg.

Meike Unger aus Niedersachsen sowie dem Hornisten Dr. Gregor Steidle nahmen sich der fortgeschrittenen Es-Horn Bläser an und vermittelten „Bass“ und „Stoptechniken“, welches den Teilnehmern sehr viel Übung abverlangt.

Am Sonntag konnten die Teilnehmer sich ihr Thema aussuchen, so dass kein Wunsch offenblieb. Sogar das Musizieren auf dem Ventiljagdhorn, unter der Leitung von Ludolf Reßmeyer, fand sehr großen Anklang.

Beim grünen Abend am Samstag gab es dann schon viele Vorträge der Gruppen, die stolz ihr Erlerntes vortrugen. Die Übungsleiter ließen es sich natürlich auch nicht nehmen, etwas zum

Besten zu geben und verwöhnten die Teilnehmer mit wohlklingenden Stücken.

Durch den weiteren Abend führten unermüdlich Benjamin Liebe und Ludolf Reßmeyer, die auf ihren Trompeten bekannte Volkslieder zum Besten gaben. Es wurde ihnen mit Standing Ovation und kräftigem Gesang gedankt.

So viel Üben macht natürlich auch hungrig und das Team um Jörg Schlüter und Gaby Jürs vom Feuerwehrzentrum verwöhnten die Teilnehmer, wie gewohnt, mit allerlei Köstlichkeiten und Selbstgemachtem.

Wir freuen uns auf weiterhin viele Teilnehmer, insbesondere im nächsten Jahr vom 14.-16.02.2025, zum 20-jährigen Jubiläum. Guten Ansatz bis dahin.

Bianka Randschau

12.+13. JULI 2024 IN HASENMOOR/HARTENHOLM

Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen

für die Damen-, Alters-, Senioren- und Offene Klasse

Jede Jagdschützin und jeder Jagd-

schütze ist berechtigt, sich selber oder als Mannschaftsschütze/in über seine Kreisjägerschaft anzumelden. Für die Offene-, Alters-, und Seniorenklasse wird der Besitz der DJV-Schießnadel in Bronze vorausgesetzt. Ausgenommen ist die Damenklasse!

Es werden die jeweiligen Landesmeister in den oben genannten Klassen, der Landesmeister in der Mannschaftswertung im kombinierten Schießen sowie die Landesmeister im Büchsen- und Flintenschießen, im Kurzwaffenschießen, der großen Kombination und der Kurzwaffenmannschaft ermittelt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jagdschützen/innen des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein der Jahrgänge:

Altersklasse: Jahrgang 1960 bis 1969

Seniorenklasse: Jahrgang 1959 und älter

Damenklasse: 1996 und älter.

S-Klasse: Jahrgang 1970 bis 1996, Inhaber der Schießleistungsnadel Son-

derstufe „Gold“

A-Klasse: Jahrgang 1970 bis 1996, Inhaber der Schießleistungsnadel „Gold“

B-Klasse: Jahrgang 1970 bis 1996, Inhaber der Schießleistungsnadel „Silber“ oder weniger.

Alle Kurzwaffenschützen müssen zumindest als Einzelschützen am Langwaffenschießen teilnehmen.

Die jeweilige Kreisjägerschaft meldet online über die Homepage des LJV-SH (www.landesjagdschule-sh.de) die Mannschaft namentlich an. Es besteht die Möglichkeit, eine 2. Mannschaft zu nennen. Diese kann aus organisatorischen Gründen nur am Freitag den 12. Juli 2024 starten. Desweiteren besteht die Möglichkeit, eine Mannschaft zu melden, die nur aus Jägerinnen besteht. Die Mannschaft hat geschlossen zum Wettkampf anzutreten. Für die Mannschaftswertung werden die besten vier Schützen herangezogen. Die Mitglieder der Mannschaft gelten gleich-

zeitig als Einzelschützen und werden auch als solche gewertet.

Geschossen wird nach der DJV Schießvorschrift neuester Fassung. Zugelassen sind alle Flinten Kaliber 12 und kleiner.

Das Schrotgewicht wird auf maximal 24 Gramm begrenzt. **Auf dem Stand Hasenmoor darf nur mit Bleischrotten geschossen werden.** Beim Büchsenschießen sind nur die Kaliber 22 Hornet, .222Rem und .223Rem zugelassen. Das Kaliber für die Kurzwaffe wird auf .22 lfb begrenzt.

Für die Teilnehmer an der Qualifikation zur Bundesmeisterschaft ist dies die dritte Qualifikation! **Meldeschluss ist der 16. Juni 2024.**

Nicht vollständig ausgefüllte, verspätete oder telefonische Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Das Startgeld für die Landesmeisterschaft beträgt 50,00 € für Einzelschützen LW bzw. 45,00 € für Einzelschützen KW sowie für die LW-Mannschaft (6 Schützen) 300,00 € und KW-Mannschaft (5 Schützen) 225,00 €.

Schießleitung:

Die Schießleitung obliegt der Landeschießobfrau

Wanja C. Ellerbrock, Landesobfrau für das jagdliche Schießen

AUSSCHREIBUNG

Landesmeisterschaft der Junioren

im jagdlichen Schießen am 29. Juni 2024 in Kasseedorf

Jeder Junior und jede Juniorin ist berechtigt, sich selbst als Einzelschütze/in oder als Mannschaftsschütze/in über die Kreisjägerschaft anzumelden. Eine Mindestleistung wird nicht vorausgesetzt!

Es wird der Landesmeister der Junioren in der Mannschaftswertung, die Landesmeisterin und der Landesmeister in der Einzelwertung im kombinierten Schießen, sowie der Landesmeister im Büchsen-, Flintenschießen und der Kurzwaffe ermittelt.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Jagdschützen des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein der Jahrgänge 1997 und jünger. Jeder Teilnehmer muss im Besitz eines gültigen Jagdscheines oder einer ausreichenden Haftpflichtversicherung sein. Jagdschein, Haftpflichtversicherung und Mitgliedsausweis müssen bei Abho-

lung der Schießkarte vorgezeigt werden. Geschossen wird nach der DJV-Schießvorschrift neuester Fassung. Zugelassen sind alle Flinten Kaliber 12 und kleiner. Das Schrotgewicht wird auf maximal 24 Gramm begrenzt. Das Kaliber für die Kurzwaffe wird auf .22 lfb begrenzt.

Beim Büchsenschießen sind nur die Kaliber .22 Hornet, .222Rem und .223 Rem zugelassen. Tritt ein Schütze ohne Büchse an, so muss er die von der ausrichtenden Kreisjägerschaft angebotene Büchse akzeptieren.

Meldeschluss ist der 02. Juni 2024.

Nicht vollständig ausgefüllte, verspätete oder telefonische Anmeldungen bleiben unberücksichtigt. Gleichzeitig werden mit der Anmeldung das Startgeld fällig und die Ausschreibung anerkannt (Startgeld ist Reuegeld). Das Startgeld für die Landesmeisterschaft der Junioren für LW sowie KW beträgt je 40,- € für Einzelschützen und 240,- € für die Mannschaft LW (6 Schützen), 200,- € für die Mannschaft KW (5 Schützen).

Die vollständige Ausschreibung sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.landesjagdschule-sh.de.

Schießleitung: Die Schießleitung obliegt der Landeschießobfrau

Wanja C. Ellerbrock, Landesobfrau für das jagdliche Schießen



Infos und News aus Ihrem Kreis



Eutin

Dorfreinigung in Sereetz

am 09. März 2024

Der Dorfvorstand von Sereetz rief zur all-jährlichen Dorf- und Waldreinigung auf. Eine Selbstverständlichkeit für die Jägerschaft des GJB Sereetz, wieder dabei zu sein. Das Wetter lud ja auch geradezu dazu ein, die Umwelt von dem Unrat der letzten Monate zu befreien.

Die letzten Hinterlassenschaften der Pandemiezeit konnten noch entdeckt werden - erstaunlich, wie die Masken in der Natur der Zersetzung standhalten und langanhaltend Zeugnis geben von Unachtsamkeit, Sorglosigkeit und bewusster Umweltverschmutzung durch uns Menschen. Aber viele Masken waren es nicht mehr. Erschreckend jedoch war die Zunahme an Verdampfern mit integriertem Elektroschrott, E-Zigaretten und den giftigen Nikotinabfällen, die dieses Jahr auffällig häufig aufgehoben wurden.

Generell war die Motivation der Jäger, unterstützt vom eigenen Nachwuchs, groß, die Sammelergebnisse der letzten Jahre zu übertreffen. Denn jeder gesammelte Sack bedeutet weniger Belastung für heimische Tier- und Pflanzenwelt und weniger Langzeitbeeinflussung der Umwelt. Doch dieses Jahr war die gesammelte Masse durch die Jäger deutlich geringer (siehe Foto). Geschätzt wurde nur jeweils ein Drittel der Menge der letzten Jahre gesammelt. Doch das ist auch ein gutes Zeichen, denn es wurde weiterhin die gleiche Fläche wie in den Jahren zuvor abgesucht.

Martin Wilhelm Rollmann



Herzogtum
Lauenburg

Jägerflohmarkt in Müssen

Am Sonntag, dem 5. Mai 2024 findet in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr wieder ein Jägerflohmarkt mit vielen weiteren Aktivitäten statt.

Auf der Wiese Alte Ziegelei 1a in 21516 Müssen, bei Schwarzenbek treffen sich wieder einige Hunde- und Jagdvereine, um über ihre Aktivitäten zu informieren. An zahlreichen Ständen werden gebrauchte jagdliche Bekleidung und weitere Utensilien, außer Waffen, angeboten. In diesem Jahr sind auch die Fans des Outdoor-Bereichs angesprochen, zu feilschen und zu handeln.

Zur weiteren Unterhaltung der Besucher kommen Künstler der Malerei und Skulpturen, um ihre Werke zu präsentieren. Auf einem kleinen Luftgewehr-Schießstand können sich die Freunde des Schießsports messen. Darüber hinaus steht den Besuchern des Jägerflohmarktes auch ein Laser-Schießkino zur Verfügung.

Das kulinarische Angebot hat es auch in sich. Es gibt Wildschwein-Leberkäse im Brötchen, Wildbratwurst, Kaffee und Kuchen sowie zum Angebot passende Getränke.

Die Anmeldung der Verkäufer Outdoor und Jagd zum Jägerflohmarkt bitte bis 28. April bei Ute Olsson-Wollner Tel: 04155 - 6100, mobil: 0173 - 90 25 726. Die Standgebühr beträgt fünf Euro.

Ute Olsson-Wollner



Foto: Privat

Skat- und Kniffelabend für die Mitglieder der Kreisjägerschaft

Skat- und Kniffelabend

Am 16. Februar 2024 lud die Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg ihre Mitglieder zu einem Skat- und Kniffelabend in die Gaststätte Brandt am Drüsensee in Mölln ein.

An den Skat- und Kniffeltischen wurden je zwei Runden gespielt. Nach der ersten Runde gab es ein geselliges Grünkohlessen mit Kohlwurst und Kasslerbraten.

Der Abend endete gegen Mitternacht mit der Preisausgabe der Fleisch- und Wurstpreise.

Bei den Skatspielern gewann Thomas Ehrhardt und bei den Knifflern Heiderose Vokuhl den ersten Preis - herzlichen Glückwunsch!

Es war ein harmonischer Abend, bei dem Laien und Profis bei interessanten Gesprächen am Spieltisch zusammenkamen.

Auch bei dieser Veranstaltung der KJS stand die Geselligkeit im Vordergrund. So sind auch beim nächsten Skat- und Kniffelabend wieder Freizeitspieler besonders herzlich willkommen!

Sabine und Willi Marks >



Herzogtum Lauenburg

Raubwildwoche Hegering X, KJS Herzogtum Lauenburg

Vom 16. bis 23. Februar 2024 fand im Hegering X zum ersten Mal eine Raubwildwoche statt.

Elf Jagdreviere nahmen daran teil und haben zur Strecke beigetragen.

Am 24. Februar d.J. trafen sich zum Abschluss der Raubwildwoche 30 Jägerinnen und Jäger zum gemeinsamen Streckeleggen. Mit Fuchs, Waschbär, Stein- und Baumratter sowie Nutria kamen 31 Kreaturen zur Strecke. Eine kleine Besonderheit war ein Hermelin im prächtigen Winterbalg.

Bei herrlichstem Wetter wurde die Strecke von der Bläsergruppe Lauenburg-Süd verblasen.

Hegeringleiter Ralf Kronfeld bedankte sich bei den Raubwildjägern für ihre aktive Teilnahme. Zunehmender Mond und konsequentes Ansitzen hätten gezeigt, zu welchem Erfolg das führe und welcher wichtiger Beitrag dies zur Niederwildhege darstelle.

Über die Höhe der Strecke waren alle Teilnehmenden positiv überrascht, und es wurde übereinstimmend beschlossen, im kommenden Jagdjahr wieder eine Raubwildwoche durchzuführen.

Abgerundet wurde der Tag mit gesponserter Wildbratwurst und regem Austausch zwischen den einzelnen Revieren.

Ein herzliches Danke an die Jagdhornbläser, die Jägerinnen und Jäger und die vielen fleißigen Hände, die diesen besonderen Tag mitgestaltet haben.

Sabine Stünkel



Foto: Sabine Stünkel

Bläser „Süd“ der KJS Hgzt. Lauenburg und ein Teil der Gesamtstrecke



Nordfriesland

Auf der Suche nach der Elite

Am 12. August vergangenen Jahres hatten der Hegering Hattstedt, der Hegeringleiter und KJM Thomas Carstensen sowie der Hundeobmann Kay Hahnheiser und der Schießwart Niko Sterner zum Wettbewerb und Leistungsvergleich der Jagdhunde und Jäger ins Gemeindezentrum Hattstedtermarsch eingeladen.

Insgesamt nahmen zehn Hunde der Rassen Deutsch Drahthaar (DD), Deutsch Langhaar (DL), Deutsch Kurzhaar (DK) und Kleiner Münsterländer (KLM), Weimaraner, Deutsch Wachtel und Parson Russell Terrier teil.

Die treuen Jagdhelfer mit ihren guten Nasen müssen durch Übung und Training das ganze Jahr über auf einem hohen Leistungsniveau gehalten werden, damit

sie u. a. Wildtiere, die bei Verkehrsunfällen verletzt werden, sicher finden.

Im Hegering Hattstedt, das sind die Gemeinden Hattstedt, Hattstedter Marsch, Arlewatt, Olderup, Horstedt und die ehemalige Gemeinde Schobüll, gibt es im Jahr ca. 40 bis 60 (gemeldete) Verkehrsunfälle mit Wild, bei denen die Hunde oft zum Einsatz kommen.

Besonders bei der Jagdausübung sind sie unentbehrliche Helfer.

Bei der Prüfung am 12. August v.J. wurde im Wettbewerb in den Arbeitsdisziplinen Feld, Wald, Wasser und Gehorsam in insgesamt 8 Fächern nach Verbandsvorgaben gewertet und geprüft.

Gesamtsieger wurde DK Lenni vom Möwensee mit dem Führer Kay Hahnheiser aus Hattstedt, 360 P.

Der 2. Platz wurde errungen vom DL Bonnie von der Riedleiste mit dem Führer

Jan Prah aus Hattstedt, 348 P., gefolgt vom DL von Sven Gessinger, dem DK von Thomas Carstensen, KLM von Egon Petersen, DW von Christine Roth-Lorbach, DL von Volker Balke, PRT von Thorsten Ketelsen und dem DD von Tim Bahne Knudsen.

Die Jäger und Hundeführer kamen auch zusammen, um den sicheren Umgang mit den Waffen zu üben und die Bedingungen zur Erlangung der Jahresschießnadel beim Kugel- und Tontaubenschießen unter Aufsicht des Schießwartes Niko Sterner zu erfüllen.

Sieger der Schützen wurde Niko Sterner (Olderup) mit 24/5 Tauben; gefolgt von Jan Prah (Hattstedt), 23/3 Tauben; Sven Gessinger, (Hattstedt), 21/3 Tauben; Sönke Vollbeer, (Schobüll), 20/5 Tauben sowie den anderen Teilnehmern.

Untermalt und begleitet durch Signale und Märsche der Bläsergruppe des Hegeringes unter Leitung von Jens Thomsen, bei leckeren Gerichten vom Grill und durstlöschenden und anregenden Getränken, sowie mit einem regen und intensiven Informations- und Gedankenaustausch in geselliger Runde, ging der Tag harmonisch zu Ende.

Bei der Kreispokalsuche am 08. Oktober 2023, durchgeführt im Hegering Hattstedt, nahmen fünf Gespanne teil.



Siegerschütze, Niko Sterner

Die Prüfung ergab folgende Reihenfolge:

1. **Platz** für den DK Lenni vom Möwensee, Führer Kay Hahnheiser, mit 274 Punkten,
2. **Platz** für den DD Gustav von Nordstrand, mit Andre Friedrichsen, mit 270 Punkten,
3. **Platz** für den Labrador von Kalle Tadsen, mit 256 Punkten,
4. **Platz** für den DK Camille von Hinnschenhof, mit Helge Schieke, mit 230 Punkten und dem
5. **Platz** für den DL Heiko von Lehnhaus, mit Tim Asmussen.

Am 27. Januar d.J. konnten bei der revierübergreifenden Fuchsjagd im Hegering zwei Füchse gestreckt werden, was dem Niederwild guttut.

Der Hegering Hattstedt wünscht allen Waidleuten alles Gute, guten Anblick und viel Waidmannsheil! *Sönke Vollbeer*

- TOP 7 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes
- TOP 9 Ehrungen
- TOP 10 Wahlen:
Beisitzer/in für den Vorstand,
Obmann/-frau für Datenschutz
- TOP 11 Wahl einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers
- TOP 12 Anträge
- TOP 13 Verschiedenes

Anträge zu TOP 13 der Tagesordnung müssen bis zum 23. April 2024 beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

Nach dem Bericht des KJM kann bis 11:00 Uhr ein Frühstücksimbiss eingenommen werden. *Claus-Henrick Estorff, Vorsitzender*

Ort: Schönberg-Holm, Ferienzentrum

Datum: 4. Mai 2024

Uhrzeit: ab 9:30 Uhr



Einladung zum Kreisjägertag

Programm:

- ab 9:30 Uhr Einlass
- 10:00 - 10:45 Uhr Bericht und Streckenbericht des KJM a.D., Jan-Wilhelm Hamerschmidt und KJM Jörg Höfer
- 11:00 - 13:30 Uhr Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Plön
- 13:30 - 14:30 Uhr Öffentliche Trophäenschau, gemeinsames Wildessen

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den 1. Vorsitzenden
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10. Juni 2023
- TOP 3 Ehrung verstorbener Mitglieder
- TOP 4 Grußworte
- TOP 5 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 6 Bericht des Schatzmeisters

www.Wildacker.de
Qualitäts-Saatgut für Wildacker
Über 30 Mischungen und viele Einzelsaaten
 Topinambur: lieferbar ca. März-April
 Unser Gesamtangebot finden Sie im www.Saatgut-Shop.de
 Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG
 Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an
 Mail: Info@Wildacker.de

N. THOMSEN G.M.B.H. TARP
Jetzt bei uns erhältlich!

Yuneec Hexacopter H520E
 Drohne & Wärmebildkamera zur Wildtier-Rettung

Wir bieten:

- Ausführliche Beratung und Vorführung vor Ort
- Schulung und Hilfestellung am Gerät und im Programm
- Service und Reparatur

04638 8944-0 info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de



Oldenburg

Baumpflanzaktion im Gedenken an Jürgen Kirschnick

Die Familie des 2021 verstorbenen Jürgen Kirschnick aus Heringsdorf/Ostholstein hatte der Kreisjägerschaft Oldenburg, in welcher er im Vorstand über viele Jahre hinweg als Obmann für den Naturschutz aktiv war, Spendengelder zur Verfügung gestellt.

Vor dem Hintergrund, dass der Verstorbene als Inhaber eines Dienstleistungsbetriebes für Forstwirtschaft tätig und der Natur sehr verbunden war, hat der Vorstand der KJS Oldenburg aus diesen Mitteln die Anschaffung von mehrjährigen Stieleichen beschlossen. Sein Nachfolger im Amt, Paul Hay organisierte diese über die Firmen Kudenholdt in Ellerbek (Bäume) und Tesnau in Eutin (Baumschutzmaterial). Die beiden Firmen unterstützten den Einkauf dankenswerterweise in Form von sehr fairen Konditionen.

Es wurden 350 Stieleichen erworben und überwiegend auf die Reviere im Kreisnorden verteilt. Dort wurden sie in den letzten Wochen von den Jägern zum Gedenken an Jürgen Kirschnick eingepflanzt, so wie es in seinem Sinne gewesen wäre.

Jan-Pieter Frick



Rendsburg Ost

Eine erfolgreiche Raubwildwoche

In diesem Jahr richteten die Hegeringe Bordeholm und Brügge wieder eine Jagd auf Raubwild aus. Der Kerngedanke ist es, Hundeführer mit Bauhunden zur Verfügung zu stellen und das Thema Raubwildbejagungen ganz bewusst in den Fokus zu rücken. Es ergeben sich in dieser Raubwildwoche spontan gesellige Runden und somit werden auch revierübergreifend Kontakte geknüpft oder auch verstärkt. Erstmals einigte man sich auf einen Termin im Februar. Die Ranz der Füchse



Foto: Anja Plambeck

Der gewählte Hegeringvorstand: Von links: J. Gabriel, K. Butenschön, A. Schuster, C. Rixen, E. Schlotfeldt, C. Schlotfeldt

schien schon verstrichen. Die Gesamtstrecke konnte sich trotzdem sehen lassen. Die Grünröcke entwickelten einen gewissen Ehrgeiz und auch der Grundgedanke eine ganze Woche dem Raubzeug zu widmen, trägt sicherlich zum erfolgreichen Gesamtergebnis bei.

Gesamtstrecke: 22 Füchse, 2 Waschbären, 4 Marderhunde, 7 Steinmarder und 1 Krähe.

In angemessenen Rahmen wurde die Strecke mit einer beachtlichen Bläsergruppe geehrt und das Jägerlatein konnte bei einer wärmenden Suppe im Gasthof An Dörpsdiek, Techelsdorf ausgetauscht werden. Nächste Raubwildwoche vom 08. bis 16. Februar 2025.

Gesa Grohall

Aus dem Hegering Bordersholm

Am 05. März d.J. fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Hegeringes Bordersholm statt. Traditionell wurde die Versammlung durch die Jagdhornbläser, unter der Leitung von Achim Schuster, eröffnet. Anschließend begrüßte der Hegeringleiter Nils Butenschön alle Anwesen-

den und startete mit dem gemeinsamen Essen.

Im folgenden Streckenbericht über das abgelaufene Jahr wurde deutlich, dass die gesamte Strecke im Vergleich zum Vorjahr um einiges geringer ausfiel. Im Anschluss erzählte Johannes Harder als stellv. Hegeringleiter von der Raubwildwoche, die gemeinsam mit dem Hegering Brügge durchgeführt wurde. So konnten zweiundzwanzig Füchse, drei Marderhunde, neun Steinmarder und zwei Waschbären in Techelsdorf beim Strecke legen verblasen werden. Unser Schießwart Eike Danielson konnte Sönke Schlotfeldt den Pokal als besten Kugelschützen beim Hegeringvergleichsschießen verleihen, sowie Nils Butenschön als besten Trapschützen ehren. Unsere Gäste E.A. Plambeck, C. Schwartz, M. Fritzsche und Thore Lohse informierten uns dann noch über Damwild-Populationen mit zum Teil hohen Bestandsdichten, aktuellen Themen aus der Kreisjägerschaft und Veränderungen im LJG.

Nun standen noch Ehrungen an. Für 70-jährige Mitgliedschaft wurde Claus Schlotfeldt geehrt, zudem bekam er eine Urkunde als Ehrenmitglied. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Klaus Butenschön und Johannes Gabriel geehrt, der auch

eine Medaille für die stärkste Trophäe – ein abnormer Damhirsch – bekam. Bei den Bläsern erhielt Jürgen Scheel (nicht anwesend) für 25 Jahre Mitgliedschaft die Urkunde. Für 50-jährige Mitgliedschaft und somit seit Gründung dabei, wurden Ernst Schlotfeldt, Christian Rixen und Detlef Bracker (nicht anwesend) mit der goldenen Nadel ausgezeichnet. Und auch Achim Schuster als Leiter der Bläsergruppe wurde für 50 Jahre geehrt.

Auf dem nächsten Tagesordnungspunkt stand die Wahl des Vorstandes, wir gratulieren: Hegeringleiter – Johannes Har- der, Stellv. Hegeringleiterin und Obfrau für Öffentlichkeit – Anja Plambeck, Kassen- wart – Bernd Rixen, Schriftführerin – Maika Schneider, Bläserobmann – Sven Schlot- feldt, Schießwart – Eike Danielson und Ju- gendobmann – Daniel v. Drathen.

Anja Plambeck

Wir wünschen Klaus und seiner Dörte viel Freude für ihr gemeinsames Hobby – dem Reisen.

Klaus, Dir viel Waidmannsheil auf der Jagd und auch als Hundeführer.

Unseren herzlichen Dank für all die Jahre und ein kräftiges Waidmannsheil wünscht der Hegering Hohenwestedt und die Kreisjägerschaft Rendsburg-West.

Zeitgleich freut sich die Jägerschaft An- dré Andersen, als Nachfolger gefunden zu haben. Ihm ein glückliches Händchen und Waidmannsheil.

Sabrina Elsass



Schleswig

Jahresversammlung 2024 des Hegering V

Die Hegeringversammlung 2024 für die Mitglieder des Hegering V der Kreisjägerschaft Schleswig findet am Mittwoch, 24. April 2024 um 19:30 Uhr im Hotel Ruhe- krug in Lürschau statt. Für die Trophäen- schau zum Jagdjahr 2023/2024 bitten wir die Reviere um gesammelte Abgabe der Trophäen und um Montage an den vorbe- reiteten Stellwänden am Dienstag, 23. Ap- ril 2024 zwischen 18:00 und 19:00 Uhr im Ruhekrug. Die ordentlichen Einladungen mit der Tagesordnung wurden Anfang Ap- ril 2024 versandt.

Karl-Heinz Klus

Einladung zum Jahreshaupt- versammlung der Kreisjägers- schaft

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzen- den.
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mit- gliederversammlung vom 10. Mai 2023 (Protokoll liegt zur Einsicht aus.)
4. Ehrung verstorbener Mitglieder.
5. Grußworte der Gäste.
6. Bericht des Vorsitzenden.
7. Kurzberichte der Obleute: Hunde, Schießwesen, Bläser, Öffentlichkeitsar- beit, HHG Schleswig, HG Kropp- Stapelholm.
8. Bericht des Schatzmeisters.
9. Kassenbericht.
10. Bericht der Kassenprüfer und Entlas- tung des Vorstandes.
11. Haushalt 2024, Beschlussfassung Haushalt 2024.
12. Bericht des Kreisjägermeisters mit Streckenergebnis, Geweih- und Ge- hörnbeurteilung.
13. Wahlen:
 - Schatzmeisterin/ Schatzmeister (bisher Volker Weißer)
 - Hundeobfrau/ Hundeobmann (bisher Peter Schmidt)
 - Stellv. Hundeobfrau/ Hundeobmann (bisher Günther Quapp)



Rendsburg West

Verabschiedung des Heger- ingleiters Klaus Schümann

Klaus Schümann verscrieb sich über 35 Jahren der ehrenamtlichen Vorstandsar- beit im Hegering Hohenwestedt. Der Tap- pendorfer wurde 1991 zunächst Stellvertre- ter und 2007 zum Hegeringleiter gewählt. Etliche Hubertusmessen, Versammlungen, Sitzungen, gemeinsame Hegeringschie- ßen, Drückjagden und vieles mehr durfte er ausrichten, immer Hand in Hand mit seinem Vorstand. Viele Reden hielt er auf traditionell auf Platt. Zum Beispiel auf dem alljährlich stattfindendem „Waldlehrpfad“. Dieser findet im Rahmen der Hohenwest- edter Woche auf dem Kyffhäuserplatz in Nindorf statt und wurde vor drei Jahren auf „Naturerlebnispfad“ umbenannt. Im- mer an seiner Seite und als Unterstützung bei vielem nicht wegzudenken, war seine Frau Dörte. So leitete sie zum Beispiel die Bewirtung und Klaus den mit verschie- denen Stationen bestückte Pfad – ein starkes Team!

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260


Ihr Reviereinrichter

„Lösungen für Jäger“

Unser Ansitzkancel-Programm



Katalogbestellung:
www.eiderheim.de





wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux



- Obfrau/ Obmann für Öffentlichkeitsarbeit (bisher Christina Eggers)
 - Obfrau/ Obmann für Natur- und Biotopschutz
 - Kassenprüferin/ Kassenprüfer
 - Delegierte zum Landesjägertag
14. Anträge.
15. Verschiedenes.

Dr. Heinz Roling, 1. Vorsitzender

Ort: Hotel Ruhekrug, Lürschau

Datum: 15. Mai 2024

Uhrzeit: 19:00 Uhr

TERMINE DER HEGERINGVERSAMMLUNGEN

Schleswig	Hegering I	Norderbrarup, Gasthof Stapel Kraack	10.04.	19:00 Uhr
Schleswig	Hegering II	Ulsnis, Ulsnis-Kirchenholz	18.04.	19:30 Uhr
Schleswig	Hegering III a	Mittelangern, Satrup Koog	19.04.	19:00 Uhr
Schleswig	Hegering III b	Schnarup-Thumby, Gasthof Zur Kastanie	17.04.	19:30 Uhr
Schleswig	Hegering IV	Füsing, Gasthof Petersen	16.04.	19:30 Uhr
Schleswig	Hegering V	Lürschau, Ruhekrug	24.04.	19:30 Uhr

REGEL 1: Erfahrene Abenteurer setzen auf Sicherheit.



REGEL 2: Auch bei der Wahl ihres Autos.









Serienmäßig noch mehr Sicherheit im Subaru Outback erleben - mit der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight¹.

Mit überragenden Sicherheits- und Fahrerassistenzsystemen präsentiert sich der Outback als idealer Begleiter für spannende Abenteuer. Zumal er auch mit anderen serienmäßigen Vorzügen wie z. B. dem permanenten symmetrischen Allradantrieb mit Allrad-Assistenzsystem X-Mode begeistert.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Rundum sorglos dank 5 + 3 Jahre Subaru Garantie*
- Mehr mitnehmen mit bis zu 2.200 kg² Anhängelast
- Überlegen im Gelände mit einer hohen Bodenfreiheit von 213 mm


Der Subaru Outback. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Mehr über den Outback erfahren.



Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Anhängelast bei bis zu 8 % Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungseinrichtung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   

Uwe Schuldt Kraftfahrzeuge und Landmaschinen

Inh. Karsten Schuldt e.K. · Dorfstrasse 6 · 24640 Hasenmoor O T Fuhlenrue
Tel.: 04195/817 · Fax: 04195/131 · schuldt-hasenmoor@t-online.de
www.autowerkstatt-schuldt.de



Steinburg

Raubwildwochen 2024 im Kreis Steinburg

Acht der insgesamt zehn Hegeringe der Kreisjägerschaft führten auch in diesem Jahr zum Abschluss des Jagdjahres revierübergreifende, gemeinschaftliche Raubwildwochen durch: Vom 15. bis 28. Januar, in einigen Hegeringen auch bis Ende Februar, wurde in den einzelnen Revieren gezielte Raubwildbejagung durchgeführt. Zur Strecke kamen in den einzelnen Hegeringen:

- Hegering 1: 3 Füchse, 1 Steinmarder, 1 Iltis
- Hegering 2: 5 Füchse, 1 Steinmarder
- Hegering 3: 11 Füchse, 3 Marder, 2 Iltisse, 7 Nutria, 2 Marderhunde und 1 Katze
- Hegering 5: 6 Füchse, 2 Steinmarder, 1 Marderhund,
- Hegering 6: 15 Füchse, 3 Steinmarder und 2 Iltisse
- Hegering 7: 8 Füchse
- Hegering 8: 2 Füchse, 1 Steinmarder, 1 Iltis, 1 Marderhund
- Hegering 10: 6 Füchse, 3 Steinmarder, 1 Nutria

Den Abschluss bildete in allen Hegeringen ein gemeinsames Streckelegen.

Ute Lange



Segeberg

Junge Feuerwehrleute setzen sich für die Natur ein

Schon seit Jahren ist die Jugendfeuerwehr Nahe/Itzstedt im Frühjahr aktiv in Sachen Naturschutz. Die Mädchen und Jungen haben inzwischen zahlreiche Nistkästen gebaut und in die Feldmark gehängt. Jedes Frühjahr werden die Nisthilfen überprüft, gereinigt und zum Teil ersetzt. Die Kreisjägerschaft Segeberg stellt regelmäßig Bausätze zur Verfügung. Für die Jugendlichen ist der Aktionstag immer etwas Besonderes und eine Abwechslung zu den Feuerwehrübungen. Nach dem Einsatz gab es zur Stärkung ein gemeinsames Essen. Die Jugendfeuerwehr der beiden Ortswehren hat fast 40 Mitglieder zwischen 10 und 17 Jahren.

Nicole Scholmann



Die Jugendfeuerwehr Nahe/Itzstedt ist aktiv im Naturschutz.

Fotos: privat



Der Erste-Hilfe-Kurs fand bei bester Stimmung statt.

Erste Hilfe: Auffrischung auf dem Wolfsberg

Für das Team des Schießstandes Wolfsberg der Kreisjägerschaft Segeberg in Hasenmoor und die Mitglieder der ASP-Kadaver-suchhundegruppe Segeberg gab es einen Tag lang eine intensive Erste-Hilfe-Auffrischung. Oliver Bannuscher, Referent und Mitarbeiter des Unternehmens. Der Dozent (Henstedt-Ulzburg), ging in den acht Stunden Fortbildung nicht nur auf die klassischen Erste-Hilfe-Themen ein, sondern gab den Teilnehmern auch mit auf den Weg, was bei Schuss- und Messerverletzungen sowie bei Verletzungen durch Wildtiere zu tun ist. Keine Scheu hatten die Jägerinnen und Jäger, sich mit Verbandsmaterial gegenseitig zu "verarzten". Die Stimmung war dementsprechend bestens. Zum zweiten Mal hatte die Kreisjägerschaft Segeberg Mitgliedern das Angebot der Auffrischung angeboten.

Nicole Scholmann

Jäger 
in Schleswig-Holstein

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0 · Email: info@ljbv-sh.de · Web: www.ljbv-sh.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, René Hartwig, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0 · Email: redaktion@ljbv-sh.de · Web: www.ljbv-sh.de

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und



JÄHR MEDIA

Jäger in Schleswig-Holstein
erscheint 10x jährlich in der
JAHR MEDIA GMBH & CO. KG
Jürgen-Töpfer-Str. 48
22763 Hamburg

Geschäftsführung Alexandra Jahr

Media Sales Rainer Propp, rainer.propp@jahr-media.de,

Tel. 040 38906 285
Anzeigenpreisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.2024

Grafik JÄHR MEDIA GmbH & Co. KG
Gestaltung: Dirk Bartos (Stv. Art-Direktor, CvD)

Produktionsmanagement Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer

Druck Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4, 32549 Bad Oeynhausen

zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnementnummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

PAULA & TIM

„Schau nur, wie die riesigen Knospen der Rosskastanien langsam aufgehen!“ ...

... ruft Paula, während sie und Tim mit Flip durch den frühlinghaften Wald im April laufen. Flip schnüffelt aufgeregt im Unterholz, indes sich die kleinen, hellgrünen Blätter an den Bäumen zu zeigen beginnen. „Endlich ist es warm genug für T-Shirts“, freut sich Tim und streckt seine Arme der Sonne entgegen. „Der Frühling ist wirklich die schönste Zeit im Wald“, fügt Paula hinzu, während sie staunend die winzigen fingerförmigen Blättchen betrachten.

„Das sagst du immer“, lacht Tim. „Im Winter findest du den Winter am schönsten, im Herbst findest du den Herbst am besten und im Sommer sagst du, dass der Sommer deine Lieblingsjahreszeit ist. Und nun halt der Frühling.“ Paula kichert. „Ich mag eben einfach alle Jahreszeiten. Aber Tim, kannst du dich denn entscheiden, was am besten ist?“

Tim überlegt kurz. „Nun, jede Jahreszeit hat etwas Besonderes. Aber im Frühling, wie jetzt, wenn alles neu beginnt und die Natur erwacht, finde ich es doch am besten. Weißt du, die Jahreszeiten entstehen durch die Neigung der Erdachse und wie die Erde um die Sonne kreist. Im Winter sind wir weiter von der Sonne entfernt und die Tage sind kürzer und kälter. Aber im Frühling und Sommer neigt sich die Nordhalbkugel der Sonne zu, und deshalb werden die Tage länger und wärmer.“

„Wirklich? Das ist ja spannend“, sagt Paula erstaunt. „Also verändert sich unser Abstand zur Sonne im Laufe des Jahres?“

„Genau“, antwortet Tim. „Und das beeinflusst unser Klima und die Jahreszeiten.“

Während die beiden reden, beobachtet sie Emma, unsere kleine Wildschweinfreundin, aus der Ferne. Sie denkt an ihre baldigen Frischlingsgeschwister und wie sie mit ihnen die verschiedenen Jahreszeiten erleben wird. Sie freut sich darauf, im Sommer mit ihnen gemeinsam im Schlamm zu spielen und im Herbst zusammen nach Nahrung zu suchen. Auch wenn die Kleinen manchmal anstrengend sein können, Emma ist aufgeregt.

Flip, der plötzlich ein Rascheln im Unterholz hört, bellt aufgeregt und rennt zum Gebüsch. Tim und Paula lachen und rufen ihn zurück. „Flip, ist immer so neugierig. Das ist doch nur eine junge Amsel, die schon einmal ihre ersten Lieder übt“, ruft Paula lächelnd.

Emma, in ihrem Versteck, beobachtet die drei und fühlt eine tiefe Verbundenheit mit dem Wald und seinen Bewohnern. Sie ist bereit, ihren Frischlingsgeschwistern das Wunder der Jahreszeiten und das Leben im Wald zu zeigen, eine Welt, die ständig im Wandel ist und doch immer ein Zuhause bietet.



Bunter Frühlingsgruss

Fensterbilder selbst gestalten

Suche nach einer Vorlage für Fensterbilder, z. B. online oder zeichne selbst ein einfaches Motiv auf Papier. Lege das Motiv in eine Klarsichtfolie. Male direkt auf der Folie.



Nutze Window-Color-Farben. Du brauchst Konturfarbe, meist schwarz, zum Nachzeichnen der Umrisse und bunte Farben zum Ausfüllen. Farben sind in Plastikfläschchen erhältlich und können gemischt werden. Du benötigst keinen Pinsel, sondern malst direkt aus der Flasche.

Zeichne zuerst die Konturen auf die Folie, lass sie trocknen, und fülle dann die Flächen mit Farbe aus. Warte, bis alles getrocknet ist.

Fertig! Das getrocknete Fensterbild kann vorsichtig von der Folie gelöst und auf eine Glasscheibe geklebt werden.

Frühlings - Suchrätsel

Was gehört jedes Jahr zum Frühling?

Suche gleiche Buchstaben, die nebeneinander oder untereinander stehen. Neun Buchstaben sind einzeln. Sie ergeben richtig sortiert das Lösungswort. Schreib es auf und dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Mai 2024 an LJV SH, Böhnhüsener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de.

O	A	A	S	G	F
F	T	K	K	G	F
F	Z	E	T	L	V
R	Z	D	T	L	V
M	M	D	N	P	P

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Maiheft.

Zu gewinnen gibt es diesmal die DVD „Was ist Was. Sterne“.



Gewinner aus dem Märzheft ist Finn Lukas (4) aus Sterup.

Jagdausrüstung – Ankauf – Verkauf

*Nachtsicht- und
Thermaltechnik Nord*

**Wir bieten Nachtsicht-
und Thermaltechnik
sowie Reparaturservice
zum günstigen Preis!**

Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de



Modernste Nachtsicht
Made in Niedersachsen
In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070

KNOBLOCH-JAGD
**MOBILE
Hochsitze**
Ellenbogenauflege
Berg-/Zielstöcke
Abschlagsägen
Zerwirkböcke
Gewehrhalter
Wildmarken
Filze/Loden
**MADE IN
Germany**
www.knobloch-jagd.de

Ausbildung

Fangjagdseminar

Anerkannter Lehrgang zur Befähigung der Fallenjagd in S.-H.
23.03.2024 Schülup (RD) • 27.04.2024 Gut Stockseehof (Kr. Plön)
Anmeldung und Infos unter:
info@holsteinjagd.de • 0173/2122902 • Revierjagdmeister J. Schütt

Waffen

Jagdwaffen komplett an EWB abzugeben

- **Blaser BBF**, ZF Zeiss Diavari VM 3-12x56 T*, guter Zustand
- **Rep. RWS Modell 89**
7x64, ZF Hertel & Reuss 6x46 Macro
- **Miroku Trap-Flinte 12/70**
Mod. 3800

VHB: Komplettpreis 2.100,- €
Tel.: 0 43 31 - 6 39 06

BBF Sabatti 12/70 7x65 R
mit Zeiss Victory HT 3-12x56 LP Abs. 60
guter Zustand, + Geco Zero.
Nur an EWB zu verkaufen, 1.650,- € VHB
Tel. 0175 / 1 74 73 23

FN Bar Kal .30.06
**BB Flinte Kal 16/70 und
7x65 R Winkler Gravur**
Bergstutzen-BD-Büchse
Kal 7x65 R und 5,6x50 R Blaser
BD Flinte Kal 12/70 Merkel
VHB und nur an EWB
Tel.: 0170 32 666 74

An EWB Inhaber:
Büchse Sauer 101 Classic Kal 308 Win
von 2019 mit Schalldämpfer Brenner
SD 21 und Zeiss Conquest V4 3-12x56
Abs 60 alles absolut neuwertig.
Flinte Winchester Model 101 12/70 Bj
unbekannt • **Taurus Revolver 385 Special**
Bj unbekannt • **Hartmann Tresor
Hubertus 100** und diverse Munition.
Alles zusammen für 3.650,- € VHB
Tel 0173 / 2 44 32 51

CHIFFRE- ZUSENDUNGEN

mit entsprechender
Nummer bitte an:
JAHR MEDIA GmbH
Chiffre-Nr. ...
Jürgen-Töpfer-Str. 48
22763 Hamburg
oder per e-Mail zur
Weiterleitung an:
jan-hendrik.roehrs@
jahr-media.de senden.

Hunde

**Jagdhundeschule &
Hundeinternat**
www.hundeschule-spurlaut.de

Jagdverpachtungen

Jagdpacht Behlendorf-Hof zu verpachten auf 10 Jahre ab 04/2024

328 ha große überwiegende Feldjagd,
davon Waldfläche ca. 41 ha.
Wildarten Reh- und Schwarzwild,
Rot- und Damwild Wechselwild;
eine Jagd auf Wasservogel auf der
Seefläche ist nicht gestattet.
Min. 21 €/ha netto, Exposé auf Anfrage
bei der **Hansestadt Lübeck,**
Bereich Stadtwald 0451 122 7712

Geländefahrzeuge



Suzuki Jimny

Ranger Comfort, 1.3 Benzin
Ezl. - 12. 2016, 54.500 km gelaufen
doppelter Unterbodenschutz,
Checkheftgepfleg, **VB: 16.000**
Tel.: 0 45 54 / 9 98 92 40

Jeep Wrangler JK 3.6 V6

Benzin, 96.250 km, Army-Grün
EZ 06/2015, TÜV 06/2026, 29.900,- €
Chiffre-Nr.: JAEG SH 2150

Dog Management
Individuelles Coaching
für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

Verschiedenes

Zwinger, 9 Elemente

100x200 cm mit Pfosten, verzinkt,
kein Rost, NP=2.200,-€, KP=VHS.
Tel.: 0 48 41-6 55 06

Kaufe Abwurfstangen

vom Rot- und Damwild
Tel.: 0170 - 798 58 70

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für
Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Gestrüpp-Mäher von AS Motor

Tellermäher AS 620 KM von 2018,
Motortyp Honda GCV 190, für 500,- €
Tel 0 48 21 / 9 10 13

IHR KONTAKT ZUR ANZEIGENABTEILUNG

Jan-Hendrik Röhrs • Tel.: 040 389 06 161
Jan-Hendrik.Roehrs@jahr-media.de

Wilfried Harms • Tel.: 040 389 06 273
Wilfried.Harms@jahr-media.de





JÄGER

Ursprünglich Respektvoll Naturverbunden

Mittendrin – verlässlich – jeden Monat neu

**JETZT 12 AUSGABEN +
TOLLE PRÄMIE SICHERN!**



- + Gratis-Ausgabe bei Bankeinzug
- + Versandkostenfreie Lieferung
- + Geschenk-Abo: Heft und Mappe gratis

Mehr Top-Prämien online – jetzt bestellen:

www.jaegermagazin.de/praemie · www.jaegermagazin.de/verschenken · 040/38906-880*

Der Preis in Höhe von zzt. 99,70 € (DE) / 110,50 € (AT) / 159,70 CHF (CH) setzt sich aus 12 Ausgaben JÄGER für zzt. nur 94,80 € (DE) / 105,60 € (AT) / 154,80 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) und 4,90 € / CHF für JÄGER Prime zusammen zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolgt nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer. *(Bitte die Bestellnummer angeben: Selberlesen: 2129926 · Verschenken: 2129927)



Anerkannte Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein

Kreis Stormarn und Lübeck

1. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Gustav von der Goldwiese**, Rüde, gew. 04.02.2016, ZB-Nr.: 16-013, Bayerischer Gebirgsschweißhund **Hagen von der Goldwiese** mit, Rüde, gew. 18.12.2020, ZB-Nr.: 20-111, dem Führer **Thomas Fahrenkrog**, Diekkamp 13, 23858 Barnitz, Tel.: 04533 - 798293 oder Handy: 0170-8150430
2. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Rieke vom Mahlpfuhler Fenn**, Hündin, gew. 26.04.2015, ZB-Nr.: 15-020, mit dem Führer **Günter Fischer**, Kampredder 20, 23845 Bühnsdorf, Tel.: 04550 - 995 89 49 oder Handy: 0157- 85 44 14 95
3. Hannoverscher Schweißhund **Laure vom Lehnchenstein**, Hündin, gew. 30.07.2012, ZB-Nr.: 3050, mit dem Führer **Manfred Fröhlich**, Moorland 30, 24558 Henstedt-Ulzburg, Tel.: 04193 - 88 79 841 oder Handy: 0162 - 980 27 65
4. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Marie vom Alten Landgraben**, Hündin, gew. 09.02.2020, ZB-Nr.: KGBS 20-014, mit dem Führer **Marco Klose**, Fischbeker Straße 23, 23869 Elmenhorst, Handy: 0173 - 159 22 24

Kreis Herzogtum-Lauenburg

5. Kurzhaarteckel **Anni vom Haaler Gehege**, Hündin, gew. 17.06.2016, ZB-Nr.: 15T0199K, mit dem Führer **Jan Stäcker**, Schüttenmoor 40, 23898 Wentorf, Tel.: 04536 - 80 88 48 oder Handy: 0174 - 213 33 57
6. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Casiopea z Romanova Chovu**, Hündin, gew. 19.06.2021, ZB-Nr.: 21-225Ü, mit dem Führer **Christ Balke**, Heideweg 3, 23883 Grambek, Handy: 0170 - 29 12 153

Kreis Schleswig-Flensburg

7. Schwarzwildbracke **Fiete von der schwarzen Suhle**, Hündin, gew. 08.06.2016, ZB-Nr.: VDH/SBV 2016-740, mit dem Führer **Jonas Holländer**, Dörpstraat 3a, 24893 Taarstedt, Handy: 0151 - 288 130 22
8. Deutsch Drahthaar **Tasso vom Napoleondamm**, Rüde, gew. 08.03.2018, ZB-Nr.: 236970, mit dem Führer **Dennis Möller**, Hauptstraße 21, 24890 Stolk, Handy: 0160 - 98 64 89 40

Kreis Segeberg

9. Hannoverscher Schweißhund **Lutz vom Lumdatal**, Rüde, gew. 24.06.2016, ZB-Nr.: 3295, mit dem Führer **Marcel Zickermann**, Waldarbeitergehöft 1, 23812 Glashütte, Handy: 0172 - 94 31 128
10. Hannoverscher Schweißhund **Aron-Brix vom Klieversberg**, Rüde, gew. 15.05.2018, ZB-Nr.: 3386, mit dem Führer **Stefan Kleen**, Brookkoppel 1, 23816 Neversdorf, Handy: 01520 - 61 95 275
11. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Tell van Langendonck**, Rüde, gew. 18.01.2020, ZB-Nr.: 1304113, mit dem Führer **Gerhard Büge**, Hofstraße 2, 24628 Hartenholm, Tel.: 041 95 - 13 83 oder Handy: 0171 - 35 48 114.
12. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Hanna von der Goldammerwiese**, Hündin, gew. 02.04.2018, ZB-Nr.: 18-008, mit dem Führer **Hans-Ulrich Hinz**, Rethwisch 2a, 24635 Rickling, Telefon: 043 28 14 52 oder Handy: 0173 - 23 83 149.
13. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Heidi Mutnanska Dolina**, Hündin, gew. 06.02.2021, ZB-Nr.: 21-200Ü, mit dem Führer **Frank Zabel**, Holunderweg 1, 24628 Hartenholm, Handy: 0151 - 50 56 49 75.

Kreis Rendsburg-Eckernförde

14. Hannoverscher Schweißhund **Luna von den Hirschwiesen**, Hündin, gew. 22.09.2018, ZB-Nr.: 3440 mit dem Führer **Jann Struck**, Bahnhofsweg 3 b, 24790 Hassmoor, Handy: 0170 - 3819740
15. Deutsch Kurzhaar, **Gauner von der Fuchshöhe**, Rüde, gew.: 24.02.2018, ZB-Nr.: 0361/18, mit dem Führer **Bernd Koshyk**, Birkenweg 7, 24644 Timmaspe, Tel.: 04392 - 1808 oder Handy: 0160 - 5759111
16. Hannoverscher Schweißhund, **Lailaps**, Rüde, ZB-Nr. 3318, gew. 15.10.2016, Hannoverscher Schweißhund **Ludwig vom Urwald Weißwasser**, Rüde ZB-Nr. 3369, BGS **Betina z Ditrowej Zagrody**, gew. 04.10.2016, ZB-Nr.:PKR.VI-23636, mit dem Führer **Friedrich Fülcher**, Rendsburger Str. 3, 24796 Bovenau, Handy: 0151 - 40 42 44 10 oder 0151 - 40424420

17. Hannoverscher Schweißhund, **Lailaps**, Rüde, ZB-Nr. 3318, gew. 15.10.2016, mit der Führerin **Teresa Michalewski**, Rendsburger Str. 3, 24796 Bovenau, Handy: 0151 - 40 42 44 10 oder 0151 - 40 42 44 20
 18. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Bibi vom Bramesch**, Hündin, gew. 10.06.2010, ZB-Nr. 10-034, Alpenländische Dachsbracke **Alfred vom Fuchsköppel**, Rüde, gew. 16.03.2016, ZB-Nr.: 3400/16, mit dem Führer **Ingo Ahrenhold**, Breekstücken 5a, 24354 Kosel, Tel.: 04354-986836 oder Handy: 0151 - 20339905
 19. Deutsch Drahthaar **Max II vom Liether Moor**, Rüde, gew. 15.01.2013, ZB-Nr. 221435 mit dem Führer **Wolfgang Wohlers**, Elsbarg 2 a, 24594 Heinkenborstel, Tel.: 04873-602 oder Handy: 0173-8606548
 20. Deutsch Kurzhaar **Gitti von Bockhöft, Hündin**, gew. 30.01.2016, ZB-Nr.: 418/16, mit dem Führer **Thies Ehrenberg**, Karlshof 1, 24644 Timmaspe, Handy: 0151 - 55 52 86 65
 21. Hannoverscher Schweißhund **Aris vom Forsthaus Steinbach**, Rüde, gew. 19.05.2014, ZB-Nr.:3162, mit dem Führer **Claus-Henning Rohwer**, Ilooweg 11a, 24644 Timmaspe, Tel.: 04392 - 690 476 oder Handy: 0171 - 410 23 63
 22. Gonczy Polski **Wotan wir Asanegra**, Rüde, gew. 01.07.2020, ZB-Nr.: PKR. VI-24822, mit dem Führer **Daniel Stoll**, Schoolmoor 22, 24363 Holtsee, Handy: 0157 - 317 38 113
- ## Kreis Ostholstein
23. Hannoverscher Schweißhund **Bosko vom Mohrhof**, Rüde, gew. 09.04.2020, ZB-Nr.: 3504, mit dem Führer **Michael Rahlf**, Sandendredder 11, 23684 Schürsdorf, Handy: 0173 - 56 58 727
 24. Hannoverscher Schweißhund **Zempén-Erdei Argos**, Rüde, gew. 06.06.2022, ZB-Nr.: 3675, mit dem Führer **Werner Rahlf**, Sandendredder 11, 23684 Schürsdorf, Handy_ 0171 - 733 85 46
 25. Hannoverscher Schweißhund **Hasel Reishof**, Hündin, gew. 26.06.2020, ZB-Nr.: 3511, mit dem Führer **Udo Zwöck**, Lübecker Landstraße 50, 23701 Eutin, Handy: 0160 - 944 35 755

Kreis Plön

- 26. Hannoverscher Schweißhund **Frieda Reichshof**, Hündin, gew. 02.05.2011, ZB-Nr.: 2982, Bayerischer Gebirgsschweißhund **Dona vom Bayernwald**, Hündin, gew. 19.09.2017, ZB-Nr.:17-074, mit dem Führer **Reimer Mohr**, Lindenstraße 32, 24327 Rathlau, Tel.: 043 82 - 26 6 oder Handy: 0162 58 86 913
- 27. Hannoverscher Schweißhund **Anni vom Mohrhof**, Hündin, gew. 01.06.2014, ZB-Nr.: VH 3170, Hannoverscher Schweißhund **Resi vom Großen Moor**, Hündin, gew. 20.03.2021, ZB-Nr.: 3571, mit dem Führer **Andreas Schmuck**, Amselstieg 15, 24306 Plön, Handy: 0157-82452372
- 28. Brandlbracke **Bella Bambina vom Lilienthaler Forst**, Hündin, gew. 13.05.2017, ZB-Nr.: DBV 02630, Hannoverscher Schweißhund **Lisabeth von Herrenwies**, Hündin, gew. 27.02.2022, ZB-Nr.: 3637, mit dem Führer **Dr. Peter Engel**, Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal, Tel.: 04303-1233 oder Handy: 0171-6997744
- 29. Brandlbracke **Bella Bambina vom Lilienthaler Forst**, Hündin, gew. 13.05.2017, ZB-Nr.: DBV 02630 mit dem Führer **Constantin Engel**, Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal, Handy: 0151 - 588 57 661
- 30. Hannoverscher Schweißhund **Charly von der Steinrausch**, Rüde, gew. 05.05.2019, ZB-Nr.: 3455, mit dem Führer **Sascha Petersen**, Strandstraße 18, 24257 Hohenfelde, Handy: 015221896664
- 31. Hannoverscher Schweißhund **Primus vom Hohenseelbachkopf**, Rüde, ZB-Nr.: 3578, gew. 22.03.2021, mit dem Führer **Philip Mügge**, Sandberg 10, 24582 Brügge, Handy: 0151 - 202 69 436
- 32. Steirische Rauhaarbracke **Ari von der Hölzleralm**, Hündin, gew. 04.09.2020, ZB-Nr.: ÖHZB/STBR 2857, mit dem Führer **Niels Petersen**, Auf dem Kamp 40, 24321 Lütjenburg, Handy_ 0172 - 40 98 388

Kreis Dithmarschen

- 33. Deutsch Drahthaar **Taiga II vom Liether-Moor**, Hündin, ZB-Nr.: 230282, mit der Führerin **Ute Jochims**, Nordhastedterstr. 9, 25767 Tensbützel-Röst, Tel.: 04835 - 7528 oder Handy: 0174 - 1799919

Kreis Steinburg

- 34. Alpenländische Dachsbracke **Hannes von der Sauenburg**, Rüde, gew. 24.07.2013, ZB-Nr. 3067/13; Bayerischer Gebirgsschweißhund **Xylo vom Wildfang Warbelow**, Rüde, ZB-Nr.: 21-001, gew. 05.01.2021, mit dem Führer **Jens Harder**, Bahnhofstraße 55, 25358 Horst, Handy: 0171-3338903

Kreis Nordfriesland

- 35. Deutsch Drahthaar **Isy vom Wilstedter Moor**, Hündin, gew. 01.02.2018, ZB-Nr.: 236353, mit dem Führer **Jörn Werner Petersen**, Schulweg 7, 25917 Achtrup, Tel.: 04662 - 74 58 oder Handy: 0170 - 44 75 605

Stand: 13. Februar 2024

Hans Dietrich Eggert

NACHRUF

Im Alter von 88 Jahren verstarb am 2. Februar unser Ehrenmitglied.

Dieter, wie wir ihn alle nannten, wurde in Ostpreußen geboren. Nach dem Krieg fand er seine zweite Heimat in Oesterdeichstrich. Als passionierter Niederwildjäger engagierte er sich vielfältig für die Jagd. Viele Jahre stand er seinem Hegering Büsum als Hegeringleiter vor. Ganz besonders setzte er sich für die Arbeit mit dem brauchbaren Jagdhund ein. Die Ausbildung der Hunde und ihrer Führer und Führerinnen lag ihm sehr am Herzen. Folgerichtig wählten ihn die Jäger und Jägerinnen der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Nord für viele Jahre zu ihrem Kreishundeobmann.

53 Jahre war Dieter Mitglied im Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein e. V. Über mehrere Jahrzehnte hat er jährlich für unseren Verein Jagdhundeprüfungen, nicht nur im nördlichen Dithmarschen, sondern auch landesweit als Prüfungsleiter organisiert und durchgeführt.

Aufgrund seiner langjährigen Treue zum Verein und seines außergewöhnlichen Einsatzes sind ihm nicht nur sämtliche Treuenadeln, zuletzt die Große in Gold, sondern auch die höchsten Vereinsauszeichnungen verliehen worden. Im Jahr 2000 wurde Herrn Eggert der Rix-Preis überreicht und im Jahr 2010 die Ehrenmitgliedschaft übertragen.

Mit Dieter Eggert verlieren wir einen freundlichen, aufrichtigen, bodenständigen Jäger, der alten Schule, der um die Natur und das Niederwild besorgt war.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Telse und der Familie.

Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein e. V.
Volker Quade, 1. Vorsitzender



Fotos: privat



Alle Prüfungen der Zucht- und Prüfungsverbände auf einen Blick
www.ljv-sh.de/unsere-jagd/jagdhundewesen



Alle Brauchbarkeitsprüfungen auf einen Blick
www.bpo-sh.de

Mehr Infos über
Subaru Jagd & Forst



Platzhirsch. Anpirscher. Subaru.

Suba... Suba... Subaru - und alles wird einfacher. Der Subaru Forester.

Mit dem Forester wird das Jagen einfacher, dank der umfangreichen Serienausstattung und der effizienten SUBARU e-BOXER-Hybrid-Technologie.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Alles wird einfacher** auf der Pirsch mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode
- **Alles wird einfacher** im Jagdrevier mit 220 mm Bodenfreiheit
- **Alles wird einfacher** beim Transport mit bis zu 2.070 kg Anhängelast¹

Der Subaru Forester.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG²
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig³
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH²
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Subaru Forester 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹Anhängelast gebremst bis 8% Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ²Subaru Vertragshändler. ³Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   